

Wodziej Zeitung

Nr. 148.

Sonnabend, 17. (29) Juni 1895

32. Jahrgang.

Redaktion: Konstantiner-Strasse No. 320f, im eigenen Hause. — Expedition und Annoncen-Aannahme: in Ady: Petrikauer-Strasse No. 263 (50), Haus Frischmann, u. in der Buchhandlung v. R. Horn, Glöckner-Strasse, in Warschau durch die Redaktion des Eppelberg'schen illustrierten Kalenders, Dytelna-Strasse No. 32, sowie Unger, Wierzbowa-Strasse No. 3. — Ausgabe täglich mit Ausnahme der auf Sonn- und Festtage folgenden Tage. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Annoncen für folgende Nummer werden bis 4 Uhr Nachmittags angenommen.

Bestellpreiserhöhung zahlbarer Abonnementspreise für Sobz Abt. 1 Kop. 80, monatlich 60 Kop., für Auslandstige vierteljährlich mit Postversendung Abt. 2.25, unter Kreuzband Abt. 3.30. — Preis eines Exemplars 5 Kopelen. — Inserate werden pro Nonparallexe oder deren Raum mit 6 Kopelen berechnet. — Anklaumen 15 Kopelen pro Zeile. — Ausländische Inserate werden von allen Annoncen-Expeditionen zum Preise von 20 Pf. pro Nonparallexe angenommen.

Hof-Lieferant S. K. H. des Grossfürsten Michail Nikolajewicz.
WEINE natürliche Kachetiner, aus den Kellereien von **P. M. MAKAROFF** in Tiflis.
Haupt-Niederlage: WARSCHAU, Dluga-Strasse No. 17, Ecke der Miodowa-Strasse.

396

Sämmtliche technische Oele und Fette, la. Kernleder-Treibriemen

auf Lager.

Hordliczka, Lipiński & Stamirowski,
Srednia-Strasse Nr. 21.

KUPFER

Walzen
Röhren
Bleche
Sengeplatten,

sowie Bleche und Röhren aus Messing, empfiehlt 4611

Christian Bigge,

Lodz, Andreas-Strasse Nr. 20.

Vertreter der Ges. der Kupfer- und Röhrenwalzwerke, vorm. Rosenkrantz, St Petersburg

Photographie-Atelier

„Sandmeer“

Konstantyner-Strasse Nr. 3
verfertigt täglich geschmackvolle Bilder, Portraits, Miniaturachen. Auf Wunsch werden colorirte Portraits zu den billigsten Preisen angefertigt. 2773

Zahnarzt

Dr. med. Max Edelberg,

Petrikauer-Strasse No. 225B/20, Haus Goldmann

Dr. med.
S. DRUEBIN,
Frauenarzt, 5344
jetzt Poludniowa-Strasse No. 5, vom 1./13. Juli
Petrikauerstr. 88, Haus Grzywoz.

Z. Rosenblatt

Dentysta 5435

z dniem 8 Lipca r. b. otwiera gabinet dentystyczny przy ul. Piotrkowskiej w domu W-go M. A. Wierer.

Ich bin vom Auslande zurückgekehrt und empfangen wie früher
von 9-1 und 2-7. 5192

Zahnarzt **B. Klinkovsteyn,**
Petrikauer Strasse 50.

Lekarz dentysta

Zofja Szwarz-Bernstein

miszka: ul. Piotrkowska dom Famisza 121
przyjmuje pacyentów od 9 d. 6. 1987

„Hotel Rzymiski“

„Hotel de Rom“

Ulica Mikołajewska Nr. 59.

Nikolajewska-Strasse No. 59.

Na każdym pociągu kareta z szwajcaram.

Omnibus mit Schweizer zu jedem Zuge. 1393

Frauenliebe.

Erzählung

von

Ernst Jungmann.

(6. Fortsetzung.)

Werber schüttelte zweifelnd den Kopf. „Aber weshalb wollen Sie denn verkaufen? Wenn Ihre Thätigkeit, wie Sie sagen, Ihnen verleiht, kann ich Ihren Wunsch verstehen. Wollen Sie aber auch ferner auf Kleinbergen wohnen und eine Pacht zahlen, die eine Vergrößerung des Anlagecapitals ermöglicht, so wäre es doch einfacher, Sie blieben im Besitze Ihres Gutes.“

Der Gutsbesitzer zögerte einen Augenblick mit der Antwort. Dann sagte er: „Ich vertraue vollständig Ihrer Discretion, Herr Cabinetsrath, wenn ich Ihnen mittheile, daß es mir schwer werden dürfte, mich als Besitzer noch lange zu halten. Ich habe in den letzten Jahren Schulden machen müssen, und jetzt ist mein Credit erschöpft. Diese Gente hat meine letzten Hoffnungen vernichtet.“

Das unumwundene Geständniß des Mannes erschütterte Werber. Er dachte an Edith und wie sie wohl die Lage ihres Gatten auffassen möchte. Unwillkürlich trat ihm die Frage auf die Lippen, die er, kaum war sie ausgesprochen, schon breute:

„Was Ihre Frau Gemahlin um Ihren Schritt?“

Niemer erröthete und erwiderte etwas aufgeregt:

„Um Gotteswillen, nein! So lange es irgend geht, will ich ihr die Wahrheit vorenthalten.“

Reifer setzte er hinzu:

„Sie würde mich auch kaum verstehen.“

Es entstand eine kleine Pause, die Werber zuerst unterbrach:

„Und wie hoch würde Sie den Kaufpreis stellen, wenn ich dem Fürsten darüber Vortrag halten sollte?“

Niemer nannte die Summe. Der Cabinetsrath unterdrückte sein Erstaunen über die Höhe derselben und meinte:

„Ich will selbstverständlich Sr. Durchlaucht von unserem Gespräch Mittheilung machen, glaube jedoch vornehmlich zu müssen, daß ich wenig Aussicht für die Verwirklichung Ihres Planes sehe. Ich weiß wie sich die Einnahmen aus dem Besitze des Fürsten in diesem Jahre verringert haben. Er wird schwerlich seine Finanzen, die übrigens musterhaft geordnet sind, gerade angeht, der ohnehin bevorstehenden unvermeidlichen Verluste noch weiter belassen wollen. Ich spreche offen zu Ihnen, Herr Niemer, weil ich die unerschütterlichen Anschauungen Sr. Durchlaucht oft zu hören Gelegenheit hatte. Aber an mir soll es nicht liegen, darauf können Sie sich verlassen.“

Niemer wandte sich zum Gehen: „Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Bereitwilligkeit, Herr Cabinetsrath, und bitte Sie, außer dem Fürsten keiner Person, vor allem nicht meinem Schwager Brahmi, etwas davon zu sagen.“

Werber wiederholte, daß er sich streng innerhalb der ihm gezogenen Schranken halten werde, und der Gutsbesitzer verließ ihn mit einem Schimmer von Hoffnung trotz der wenig tröstlichen Aussicht.

Niemer suchte heute nicht den Schwager, sondern fuhr sobald wie möglich nach Kleinbergen hinaus.

Edith, die etwas leidend aussah, empfing ihn mit der Botschaft, daß sich mehrere befreundete Familien als der Nachbarschaft zum Abend angemeldet hätten, und bedauerte, dies nicht früher erfahren zu haben, ihr Mann hätte sonst noch einiges aus der Stadt mitbringen können.

Inland.

Odessa. Ueber die Ankunft Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Feodorowna in Odessa berichtet die „Ob. Ztg.“ vom 11. (23.) Juni:

Gestern wurde unserer Stadt das hohe Glück zu Theil, Ihre Majestät die Kaiserin-Witwe auf der Rückreise aus dem Kaukasus nach St. Petersburg hier begrüßen zu dürfen. — Für die Ankunft Ihrer Majestät war der Hafen auf's Prachtigste mit Flaggen und Guirlanden geschmückt worden. Vom Quai im Quarantänehafen, welcher für die Landung Ihrer Majestät der Kaiserin bestimmt war, war ein mit rothem Tuch bedeckter Fußweg bis zur Escalade hin hergerichtet, der von beiden Seiten mit tropischen Gewächsen und besagten Masten begrenzt war. Der Bogen der Escalade war prächtig mit Flaggen, Guirlanden und Palmen geschmückt; über dem Eingang prangten große vergoldete Kaiserliche Adler. Von hier führte der Fußweg bis zum Bahngelände in den Kaiserlichen Pavillon. Das konusartige Dach des Pavillons war mit einem buntfarbigem Stoff behelbt; von dem Dache hingen mit bunten Tüchern durchflochtene Guirlanden herab. Die Stufen, welche in den Pavillon führten, und der Fußboden waren mit theuren Teppichen bedeckt; der ganze Pavillon erstrahlte in dichtes exotisches Grün gehüllt. — Am Quai und in der Nähe des Pavillons standen hohe besagte Bäume, an welchen elektrische Lichter angebracht waren. Von dem Pavillon führte der Fußweg bis an den hier bereitstehenden Kaiserlichen Bahnhof.

Um 8 Uhr Abends war die Ankunft Ihrer Kaiserlichen Majestät auf dem Panzerschiff „Sinope“ signalisirt worden, deshalb trafen bereits lange vor dieser Zeit die Autoritäten der Stadt, der Kommandant der Truppen des Obersten Militärbezirks, General-Adjutant Graf Wulffin-Buschkin, der Stadthauptmann von Odessa, General-Lieutenant Selenoi, das Stadthaupt, Wirkl. Staatsrath Sigin u. A. zum Empfange Ihrer Majestät im Hafen ein.

Von der Kaiserlichen Plattform, dem Bahngelände entlang bildeten die 4. Schützen-Brigade und das 8. Donische Kosaken-Regiment Spalier. Im Hafen, im Alexanderpark und auf dem Ni-

kolai-Boulevard hatte sich bereits am Nachmittage eine unzählige Menschenmenge angesammelt, welche das Erscheinen des Kriegsschiffes, auf welchem Ihre Majestät die Seereise zurücklegte, mit Ungeduld erwartete. Um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr langte das Panzerschiff „Sinope“, auf welchem sich Ihre Majestät die Kaiserin befand, convoirt von dem Panzerschiff „Zwölf Apostel“, langsam auf der Rehe an und warf vor dem Eingang in den Hafen Anker. Die höchsten Beamten fuhren nun vom Hafen auf einem Rutter nach dem Panzerschiff, wo Ihre Majestät den Oberkommandeur der Truppen des Odessaer Militärbezirks, Grafen Wulffin-Buschkin und den Herrn Stadthauptmann, General-Lieutenant Selenoi zu empfangen geruhete. Dem Herrn Stadthauptmann wurde die Ehre zu Theil, Ihrer Majestät den Ehrenrapport zu überreichen. Ihre Majestät geruhete auf dem Dampfer bis gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr zu verweilen. Gegen 9 $\frac{3}{4}$ Uhr begannen die beiden Kriegsdampfer den Eingang in den Hafen mit ihren starken elektrischen Reflektoren fast tageshell zu beleuchten und nun sah man den Rutter mit Ihrer Majestät langsam in den Hafen hereinfahren. In diesem Moment wurden die im Hafen liegenden Schiffe, der Hafen und der Abhang unterhalb des Alexanderparks mit bengalischen buntfarbigen Feuern beleuchtet, so daß der Quarantänehafen sich plötzlich in ein prächtiges buntfarbiges Lichtmeer verwandelt hatte.

Als Ihre Majestät die Kaiserin ans Land zu treten geruhete, erdröhnten nicht endenwollende Hurrahrufe. Ihre Majestät begab sich zu Fuß bis zum Kaiserpavillon und geruhete hier von dem Stadthaupt Brod und Salz in Empfang zu nehmen, worauf sich Alexander die dieselbe in den bereitstehenden Wagon begab und punkt 10 Uhr unter nicht endenwollenden Hurrahrufen des zu Tausenden versammelten Volkes die Weiterreise nach St. Petersburg antrat.

St. Petersburg. Zur Sinesischen Anleihe schreiben die „Birsh. Zw.“: In den letzten Tagen hat man sehr wenig von weiteren Verläufe und von den Resultaten der Verhandlungen erfahren, die wegen der unter Garantie der russischen Regierung abzuschießenden Sinesischen Anleihe geführt werden. Das liegt daran, daß der Schwerpunkt der Unterhandlungen, der eine Zeit

„Sie werden wohl auch so vorlieb nehmen,“ meinte Niemer unruhig. „Bei den schlechten Zeiten muß sich jeder einschränken.“

„Aber, lieber Max,“ sagte Edith etwas gereizt, „ich begreife Dich gar nicht. Wenn es sich, wie Du immer sagst, bei der schlechten Ernte um Tausende handelt, kann es doch auf die paar Mark mehr oder weniger nicht ankommen. Wir müssen doch unsere Gäste standesgemäß aufnehmen.“

„Das ist Frauenlogik. Wenn man wenig Geld hat, soll man viel ausgeben, damit es noch weniger wird! Ich denke, jeder einsichtige Mensch wird es vernünftig finden, wenn man jetzt spart.“

„Du scheinst heute schlechter Laune zu sein,“ meinte Edith kurz. „Hoffentlich zeigst Du Dich heute Abend Deinen Gästen von einer lebenswürdigeren Seite.“

Damit ging sie hinaus. Niemer begab sich in sein Arbeitszimmer, schlug die Wirtschaftsbücher auf und begann zu rechnen. Die Falte auf seiner Stirn vertiefte sich mehr und mehr.

Als er endlich die Feder hinlegte, blieb er in trübem Gedanken verfunken vor dem Schreibtische sitzen.

Wie ganz anders war doch alles gekommen, als er es sich gedacht hatte. Er war allerdings schon vor Jahr und Tag in einer Lage gewesen, die Vorzicht erforderte. Aber eine wirklich gute Ernte mit nicht zu schlechten Preisen hätte sehr Vieles gut machen können. Er hatte gehofft, daß ihm die Gattin eine Stütze in schweren Sorgen sein würde, daß er mit ihr das Unge-mach, das in keinem Berufe ganz ausbleibt, leichter, fröhlichen Herzens würde überwinden können. Und nun hatte er durch eine Bärgrschaft, die er für einen Nachbar geleistet hatte, große Summen eingebüßt, alle Hoffnungen, die er auf dieses Jahr gesetzt hatte, waren fehlgeschlagen, und diejenige, die ihn stützen sollte, ahnte nichts von dem, was ihn niederdrückte,

nahm gar keinen Antheil an seinem Streben und seinem Kummer.

Ihm fiel gerade in diesem Augenblicke jene Stunde ein, in der er sie fern von hier, im sonnigen Italien, gefragt hatte, ob sie ihn wohl ebenso lieben würde, wenn er mittellos wäre und ihr nur eine bescheidene Erziehung bieten könnte. Ihr von heiterer Lebenslust strahlendes Antlitz hatte sich damals verfinstert, und sie hatte ihn mit einem Blicke angesehen, der ihn tief durchriefelte.

Er erhob sich und ging mit heftigen Schritten in der Stube auf und nieder. Wenn er außer seinem Gut auch noch sein Weib verlieren sollte, so blieb ihm nichts mehr in der Welt übrig, dann war es besser, er zog ein selbstgewähltes Ende dem Schrecken ohne Ende vor.

Er mußte über diesen Gedanken lächeln, so sonderbar kam er ihm selbst vor. Aber es war ein eigenthümliches, verzerrtes Lächeln, das sein offenes, ehrliches Antlitz entstellte.

O, er liebte ja Edith über alle Maßen trotz ihrer Fehler und Schwächen. Auf Händen wollte er sie tragen, jeden Kummer von ihr fern halten, ihr Leben so behaglich wie möglich gestalten. Aber konnte er dies künftighin noch? Würde der Schlag, der auf ihn niedersaufen mußte, wenn nicht Rettung vom Fürsten kam, nicht eine unüberbrückbare Kluft zwischen ihm und ihr aufreißen?

Niemer wußte es wohl, daß in ihm gesunde Kraft genug war, um sich auf ehrliche Weise weiter zu helfen. Die verwöhnte, zarte Frau jedoch, deren augenblicklicher Zustand außerdem die größte Schonung erforderte, stand mit ihren Anschauungen so weit von ihm entfernt, war so wenig für ein arbeitsames, praktisches Leben geschaffen, daß er sich die Zukunft mit ihr gar nicht ausmalen konnte. Sie tänzelte dahin wie ein Schmetterling, nippte bald hier bald dort von dem Kelche der Freude und wies die herben Seiten des Daseins weit von sich, als könnten diese niemals den eifigen Ruß der Sorge auf ihre Stirn brücken.

vativen und Merkmalen fallen lassen und es ist wahrhaftig wenig Aussicht, daß sich der rückwärts gerichtete Geist, der über alle Angelegenheiten in Oesterreich maßgebenden Faktoren beherrscht, zu einer solchen Konzeption entschließen könnte. Möglich auch, daß schon nach kurzem Graf Taaffe wieder auftaucht und Oesterreich nach seinem Geschmack zu regieren beginnt.

Zu einem offenbar vom Fürsten Bismarck inspirierten Artikel befreiten die Hamburger Nachrichten entzündeten, daß in der vielbesprochenen Rede des Fürsten an den Vorstand des Bundes der Landwirthe mit dem Worte „Kleber“ der Minister von Voeltzinger gemeint gewesen sei. In dem Wortlaut der Aeußerungen des Fürsten Bismarck liege nichts, was auf die Vorgangeneheit des Herrn von Voeltzinger Anwendung finden könnte, und bei der Bezeichnung „Kleber“ habe der Fürst ohne Zweifel nur Postenkleber, nicht Marktenkleber im Sinne gehabt. Die Hamburger Nachrichten stellen im Gegentheil dem Minister von Voeltzinger das Zeugniß aus, daß er unentbehrlich sei.

Zu der englischer Ministerkrisis wird unterm 25. dief. aus London noch berichtet:

Lord Salisbury hatte gestern Audienz bei der Königin, aber der „Hofanz“ hat die amtliche Meldung, daß er die Bildung des neuen Kabinetes übernommen, noch nicht gebracht, auch ist von einer Ablehnung der Aufgabe nichts bekannt. Daraus wird gefolgert, daß er an die Uebernahme der Verwaltung Bedingungen geknüpft habe. Angeblich verlangt er, daß Roseberys Kabinet sich verpflichte, die Abwicklung der Parliamentsgeschäfte zu beschleunigen, daß die liberale Partei die Auflösung des Parlamentes nicht durch Verschleppung der erforderlichen Geldbewilligungen für den Staatsdienst verzögere, ferner daß die Wiederwahl der neuernannten Minister nicht beanstandet werde. Wie „Daily News“ erzählt, ist das zurückgetretene Ministerium nicht geneigt, auf diese Bedingungen einzugehen. In den liberalen Kreisen herrscht die Ansicht, die Folgen der Freitagsabstimmung müßten auf die Schultern jener fallen, die dafür verantwortlich seien. Die Unionisten sind sehr enttäuscht. Sie hatten gehofft, Roseberys Regierung werde nach der Freitagabendrede das Parlament sofort auflösen, statt dessen ist sie zurückgetreten. Die unionistische Regierung steht, wenn sie schließlich gebildet wird, einem Unterhaufe gegenüber, in dem sie keine Mehrheit hat und das Salisburys Kabinet vor drei Jahren ein Mißtrauensvotum gegeben hat. Die Unionisten wollen die Auflösung beschleunigen, die Liberalen wollen Zeit gewinnen. Es handelt sich jetzt lediglich um den Zeitpunkt für die Neuwahlen, für die alle Parteien bereits umfassende Vorbereitungen treffen. Der Wahlkampf wird voraussichtlich sehr heftig sein. Gladstone sprach gestern Abend bei Rosebery im Schagzante und berathschlagte bis Mitternacht mit den zurückgetretenen Ministern aufs freundlichste. Zwischen ihm und Roseberys Regierung halt niemals ein Zerwürfniß geherrscht. Es verlautet, er werde sich an der Wahlbewegung aktiv betheiligen. Der Ausgang der Ministerkrisis läßt sich noch nicht absehen.

Die Nachrichten über den Zustand in Makedonien stammen wie bisher nur aus einer Quelle. Bestätigt werden nur die Kämpfe bei Krafowa, die für die Aufständischen ein schlechtes Ende nahmen. Sicher ist, daß der Grenzverkehr ganz unterbrochen ist, auch kein Botenverkehr ist mehr möglich. Aus Kottschau, Krafowo, Kufchewo und anderen Orten kommen Meldungen, die Bevölkerung sei sehr erregt und erbittert gegen die unerhörten Mißstände der Verwaltung. Die Aufständischen sind meist mit Martingewehren bewaffnet. Aus Kistenbil werden den Aufständischen namhafte Beiträge zugesendet. Wo in Sofia Makedonier wohnen, zeigt sich große Erregung. Jeder Extrablattleser wird sofort umringt; die makedonischen Blätter entfalten Ausrufe um Unterstützung für die Aufständischen. Makedonier, die Familien im aufständischen Gebiet haben, belagern die Redaktionen auch bei Nachtzeit, um Nachrichten zu erhalten. Die Führer der bulgarischen Parteien haben noch nicht Stellung genommen; ebenso hat das makedonische Komitee keinen Beschluß gefaßt, was darauf schließen läßt, daß der Zustand verfrüht ausgebrochen, aber doch vorbereitet gewesen ist. Bisher haben diplomatische Schritte oder Vorstellungen nicht stattgefunden, ausgenommen seitens des türkischen Commiffars, dem der Minister Radevic beruhigende Versicherungen gab. Ein Extrablatt meldet, es würden nun auch nördlich und südlich von Monastir Banden gebildet, ebenso im Wardathale. Briefe aus Monastir beweisen, daß vor vier Tagen dort alles ruhig war.

Der Sofiaer Correspondent der königlichen Zeitung versichert, in ganz Makedonien herrsche dumpfe Schwüle; die revolutionäre Strömung wachse in bedrohlicher Weise an, so daß man besorgte sei. Das Blatt fordert die Dreihundmächte dringend auf, die Durchführung der Selbstverwaltung oder wenigstens der für Armenien vorgeschlagenen Reformen auch für Makedonien durchzuführen.

Wie von anderer Seite aus Sofia telegraphisch gemeldet wird, publicirt der Prawo Depeschen über einen Kampf der türkischen Truppen mit einer Bande Revolutionärer im Distrikte Palanka. Das signalisirte Gefecht soll danach fünf Tage gedauert haben, und erst leztlich hätte eine andere Bande, 45 Mann stark, bei Kartowo mit türkischen Truppen und Saschibuzuks einen Zusammenstoß gehabt; die Insurgenten hätten sich mit geklärten Messern einen Weg durch die sie

umzingelnden Türken gebahnt. Eine anderweitige Befähigung dieser Meldung liegt nicht vor.

Was hört man Neues?

Gesellschaft gegen das Bettelwesen.

Eine Gesellschaft zur Ausrottung des Bettelthums hat sich in Warschau unter dem Präsidium des hiesigen Polizeimeisters, Generalmajor Claybils, gebildet, welche einmal den Zweck hat, den Bettlern Unterstützung abzuschneiden zu lassen, andererseits ihre Mitglieder vor der Aufbringlichkeit der Bettler zu schützen. Um letzteres zu erreichen hat die Gesellschaft Tafelchen mit der Aufschrift: „Das Betteln ist verboten“ ausgeben, welche die Mitglieder an ihren Eingangsthüren befestigen sollen. Ebenso verabsolgt die Gesellschaft derartige Tafeln zum Preise von 1 Rbl. an Privatpersonen und an die Magazine und Buden zum Preise von 5 Rbl. jährlich. In allen Localen, an denen derartige Tafelchen angebracht sind, ist das Betteln aufs Strengste untersagt.

Wir wünschen der Gesellschaft gutes Gedeihen und regen gleichzeitig den Gedanken an, ob nicht auch in unserer Stadt neben dem bestehenden Wohlthätigkeitsvereine eine Gesellschaft mit dem eben beschriebenen Ziele creirt werden könnte?

Actiengesellschaft für Pferdeisenbahnen.

Die neue Actiengesellschaft für Pferdeisenbahnen, deren Statuten im April d. J. bekräftigt wurden, beschäftigt sich, wie die Mittheilungen berichten, nicht nur mit der Anlage von Schienenwegen innerhalb der Städte zu befassen, sondern auch mit der Verbindung von Städten und Flecken untereinander. Sie stellt somit einen dritten Typus in der Reihe der Eisenbahnunternehmungen dar: zu den Eisenbahnen und Zufahrtsbahnen kommen Pferdeisenbahnen. Die neue Gesellschaft hat nicht nur das Recht erhalten, Pferdeisenbahnen, welche die Städte und Flecken untereinander und mit Fabriken und Vorstädten verbinden, zu bauen und zu exploitiren, sondern auch die erbauten Strecken in Pacht zu vergeben, zu verkaufen und Aufträge zur Erbauung solcher Linien von Privatpersonen anzunehmen.

Spenden zu Gunsten der Abgebrannten in Drest-Litowsk, Rozany, Kobryn und Soprywnica.

Das Lodzer Bürger-Comitee, welches auf Grund einer Erlaubniß Seiner Excellenz des Chefs unseres Governements am 25. Mai (6. Juni) sich mit dem Arrangement einer Vorstellung im Circus Gofsoy zu Gunsten der Abgebrannten in Drest-Litowsk, Rozany, Kobryn und Soprywnica befaßte, überlände uns folgenden Rechenungsbericht:

Für Billets im Circus Hoff n ein Rbl. 1,344 R. 30.
In dieser Summe befinden sich Ueberzahlungen von folgenden Personen: Carl Scheibler Rbl. 50, Eward Herbst 50, Julius Heintz 3.50, J. R. Pomanski 34.50, L. Mart & Co. 8.50, M. Silberstein 8.50, Adolf Dobranicki 8.50, S. Kojewski 13.50, E. Geyer 3.50, Gebr. Baruch 13.50, Aug. Teich 8.50, Hermann Konstadt 3.50, Otto Golbammer 0.50, L. Meyer 38.50, Friedrich Abel 3.50, Markus Sohn 1, Eward Henckel 2, Konstantin Plachetki 1, M. Taube 1, Eward Kern 1, Walbemar Borwerk 8, S. Freudenberg 1, M. A. Wiener 1, Eward Heimann 3, L. Tepper 1, M. Pinkus 1, Schönstein u. Löwenstein 1, Stopcz 3, Spolorny 3, Gorstein 5, Landau u. Comp. 3, Leopold Landau 1, Theodor Tiken 1, Carl Repler 2, A. Reicher u. Co. 3, S. Ruznicki 3, Schmidt u. van Ender 3, Raphael Sachs 1, G. Feruba 1, A. Repler 8, R. Krejzamer 1, S. Herzberg 1, F. J. Job Adminitr. 2.50, J. G. 9, G. Sch. 7, Nikolai Stark 5, Robert Jantke 2, Adolf Aj 2, Carl Fischer 1.

An den Tischen erzielten die Damen für Champagner, Blumen und Confekte Rbl. 365 Kop. 50.

Durch Vermittlung des Lodzer Tagesblattes flossen ein Rbl. 94.

Außerdem haben folgende Personen Spenden zu Händen des Comitees gelangen lassen:

Albrecht Louis 25, Amiel M. 10, Mart Leon u. Co. 100, Abkin 3.50, Acher Jul. 7.50, How-Don Commerzbank 100, Apostel u. Natansohn 20, Aushach J. 75.
Baruch August 100, Birnbaum und Co. 75, Bary J. 100, Brauner Jacob 40, Berliner 3, Blawat und Wuchnicki 50, Bador M. 50, Banasch Louis 15, Bernstein Sam. 30, Bafch T. 50, Baruch Wladislaus 25, Bermann Ch. J. 15, Brande Natan 25, Besser Abram 15, Behr M. J. 10, Bronowski Nachm. 10, Berman M. S. 5, Bornstein J. G. 5, Biebermann R. Actienges. 150, Bände Elias 3, Baruch Jidor 60, Braunstein W. 10, Bagon M. 10, Berlin J. 8, Bender J. 3, Brams J. 10, Bronowski J. 5, Berger Schmul J. 15, Bukiet Gebr. 50, Bawat Chaim 25, Balajnski S. 5, Bornstein Aron 25, Berman M. W. 10, Bellin Ch. J. 10, Blumann u. Biffschy 10, Blawat Mojse 20, Berger David 6, Besterman Sch. 6.
Cohn M. 100, Camanski S. 30, Cohn Simon 25, Cohn (bei Otto Starke) 10, Cukier Ludwig 25, Cohn Adolf 5, Cohn J. J. 5, Cohn D. 10, Cohn J. M. 20, Cohn J. 10, Cohn A. M. 30, Cohn Heinrich Dr. 3, Callet A. L. 15, Cohn Lewy 25, Cioznia Jonas 15, Cillich S. 15, Cillich M. 10, Cioznia 3, Cohn Jgn. 25, Ciegelberg Gezel 25.

Dobranicki's J. Schme 75, Dobranicki P. J. 25, Donchin Dr. 10, Dobranicki D. 50, Damski M. 20, Daigner 25, Dobrynski J. M. 5, Dumont Paul 100, Danziger S. 10, Dumant M. 5, Dawidowicz

u. Kociakowski 10, Dobranicki J. Ch. 15, Dobranicki Jacob 25, Dobranicki Abram 15.
Eisner S. jun. 25, Eichler 25, Eisner Szabje 50, Eisenbraun F. 50, Eisner Stera Wittwe 25, Epstein u. Raul 15, Epstein Mojse 3, Eisner Bernhard 30, Epstein Sch. 25.
Fraenkel Moritz 50, Fuchs M. 50, Fuchs Heinrich 50, Friedlein J. 30, Friedenberg B. 50, Fuchs Robert 5, Friedenberg M. H. 75, Fraenkel Joseph 15, Finkelhaus T. 10, Faust u. Goldmann 40, Frischmann J. Wittwe 30, Frenkel Motel 50, Freund J. D. 25, Felix J. 3, Feltz Jacob 3, Finkel Ch. 3, Frischmann David 25, Fraenkel J. 5, Fraenkel Nachol 3, Felman Ch. 25, Friedmann J. 20, Frischberg Ch. B. 20, Friedmann Marcus 10.
Goldfeder A. 100, Grünfeld J. 50, Goldmann J. S. 25, Gottheil S. H. 30, Gurland L. 50, Gordin M. S. u. Co. 20, Glücksmann B. 25, Günsberg Wm. 100, Gordin M. 25, Glaser J. 15, Geyer Louis Wittengef. 300, Grobmann 100, Gampe und Abrecht 50, Gehlig Adolf 50, Gerke Gebr. 25, Glöbner Ferdinand 100, Grawe Gebr. 20, Grodzinski und Arkin 10, Guttmann Joseph 25, Grodzinski Nathan 25, Glücksmann und Sandolin 5, Grullachs M. 5, Grullack und Bromberg 3, Glaser A. 3, Guralski W. 10, Grzymacz B. 50, Ginsberg Schme 12, Grobkopf Ch. P. 20, Gilwan R. 25, Grünspan L. 25, Gellebter A. 10, Gorstein S. (Apoth.) 10, Goldblum S. 25.

Handelsbank in Lodz 100, Herz Jacob 200, Heyman Eward 50, Heyman Moritz 60, Herzenberg und Rappaport 40, Hirschberg und Birnbaum 60, Herzenberg Joseph 50, Hirsing Julius 500, Heffricher Karl 50, Härtig August 100, Hurwitz & Sohn 12, Hirschberg & Wilczynski 50, Hirschberg & Lichtenstein 20, Henig Ludwig 10, Heller und Schapiro 5, Felman M. 50, Hejchil S. 5, Herz Jaak 5, Herz Samuel 10, Horowycz Schoel 10, Haltricht 3.
Janowski Ch. 15, John J. 50, Jacobsohn Albert 10, Jostowicz Jgn 30, Jarocinski Sig. 75, Jablon M. 2, Jedlicki W. 2, Jostowicz Joseph 25, Jostowicz M. 15, Kcehohn 3, Jarocinski Albert 45 50, Jakubowicz B. 10.
Konstadt J. 200, Kwasner und Lindenberg 25, Kliner M. Wittwe 25, Keftenberg M. 25, Ripper Mich. 100, Kirsch S. 4, Kuznizki und Comp. 50, Klinowstein Dr. 3, Krawicz G. 50, Ripper Karl 50, Krotowczynski S. 35, Karpf P. 6, Kalcet und Lwow 15, Kochanski S. S. 10, Kopicowski A. B. 5, Kwasner J. 15, Kanenski S. 15, Kantor A. 3, Koppel R. 10, Koppelman M. B. 6, Krutowski L. 5, Kronmann Gebr. 25, Kaschirin A. J. 25, Keilsohn B. 10, Kuniger Julius 500, Keller Rudolf 100, Kreischer Karl 25, Kittaj B. 30, Kurz B. 10, Krüger Joseph 6, Kochanski M. 5, Kühn G. 8, Kucynski J. 5.
Landau Wm. 100, Landau und Comp. 75, Lichtenfeld J. 50, Landau Leopold 50, Lande Jacob 25, Lewenjohn 5, Lepich S. 3, Lubowicz 3, Lichtenberg P. 25, Lubinski Mendel 25, Littauer Jacob 10, Libel und Lewkowicz 5, Lerner 25, Landau Gustav 20, Lande David 20, Leibowicz D. 25, Landau und Weile 25, Leonhardt, Wölker und Girbar't 150, Lorenz Gustav 100, Lindenberg G. 10, Lichtenstein M. 5, Lidbarski und Perlberg 5, Leichter M. 3, Löwenjohn L. 10, Landsberg L. 5, Lipstein A. 10, Lubinski Schlam 5, Löwenberg und Comp. 20, Löwenthan R. 6, Lubinski A. J. 5, Kurie L. 50, Lindenberg und Friedmann 15, Lubinski Jechel 5, Landau Nathan 5, Lubinski Jof. R. 20, Landau Daniel 25, Lehmann M. 3, Lubinski Leubuch 25.

Maybaum M. 10, Meisel und Segal 10, Meyerowicz B. 25, Morgenstern Jacob 15, Mälgiam S. 8, Müller Abr. 5, Monzowicz J. M. 5, Magazant A. B. 100, Maf G. M. 5, Morgenstern D. 10, Neufeld Wolf 10.
N. R. 10, Nower D. 20, N. R. (durch Magazant) 5, Neumark S. 10, N. R. 3.60.
Differ Abam 25, Opatozki A. 15, Discher J. 50.
Pojnanski Jfr. R. 1000, Pojanski Szuak 150, Pojanski Karl 100, Pojanski Moritz 100, Pruffat A. 175, Pojanski Heinrich 10, Perl 10, P. 5, Pinkus Michael 75, Pojanski Sam. 30, Padma Leib 25, Preshmann Jacob 15, Percypf M. 5, Potof Mendel 5, Pruffat D. 75, Piotrowski 7.5, Perschik M. 10, Prufschinowaki J. 25, Pilicer S. 5, Prusianowski J. B. 15, Pojanski R. H. 15.
Rosenblatt S. 100 Rbl. baar u. Waaren i. W. von 200 Rbl., Rappaport Leon 50, Rosenthal D. 25, Rosenthal G. S. 15, Rosenthal Julius 35, Rosenblum Nikolai 25, Rosengard u. Scherer 50, Rosenthal Adolf 5, Rosenthal May 10, Rimpel G. 10, Reichert L. G. 10, Richter Sieg. 50, Richter Josef 50, Rothbart M. 3, Reider S. u. Co. 50, Rojnblum Aron 3, Rozański M. 8, Rojnshchein Jidor 4, Ramski M. 30, Rutenberg J. 10, Rabinowicz S. 10, Reichstein Sch. D. 5, Rosenthal Datar 10, Rosenbaum M. 5, Ruttstein Ch. 10, Reichmann Ch. J. 25, Rabinowicz Josef 10, Rothschilb S. 3.

Silberstein M. 400, Stiller u. Bieschowsky 150, Salamonowicz J. 100, Silberstein D. 25, Silberberg W. 30, Samet S. 15, Stillermann und Hermann 50, Silber und Preisemann 5, Stein Ch. 10, Schulz Otto Johann 25, Sieff Dr. 10, Silberstein Mendel 5, Slomnicki R. S. 15, Storch M. 5, Salamonowicz A. S. 5, Seibert Wolf 3, Sprengel B. 25, Stillermann u. Memrowski 25, Sachs Jacob 100, Srebnik 10, Sachs G. 8, Silberstach M. 4, Seibert B.

20, Sachheim Ch. 10, Sachheim D. 5, Silberstein S. 5, Schloßberg M. 75, Schröter Gebr. 25, Scheps S. 100, Schröter J. u. M. 25, Schneid B. 10, Schyfer E. 25, Schwarz W. 20, Schwarz, Birnbaum u. Rim 100, Scheibl r Karl, Wittengef. 1000, Stolaroff W. 100, Steiert R. 50, Schönstein u. Löwenstein 50, Schapito Jakob 5, Schönfeld N. 10, Scherer J. M. 10, Schröter Moritz 10, Schmidt u. Fize (Friedländer) 30, Schattan G. 10, Sperling W. M. 10, Schattan u. Meyerowicz 10, Schlam Leib 2, Schyd J. 10, Schyffer M. 40, Schmulowicz D. 20, Schyler Ewan. 6.
Teplicki J. B. 10, Kreditverein 100, Tzyber A. J. 10, Tempel D. 30, Tzycocner J. 20, Tzycocner M. 25, Tenenbaum T. S. 25, Tuff Ch. 10, Traub S. 25, Teichmacher 50, Teichich August 100.
Urysohn A. G. 8, Ueberbaum 15.
Wolffsohn Hugo 100, Wohl Adolf 10, Wiener M. A. 150, Wisel J. 50, Wahrhaftig J. 5, Wischlicki Ch. J. 50, Winter Ch. M. 75, Weller R. Ch. 15, Wachs B. 100, Wischeniowski und Chafin 50, Wiener Mojse 25, Wajschowski Jach. 15, Wiener Bin m 15, Weinstock Schl. 5, Wallfisch Alex. 15, Wischlicki Sch. 50, Wajschowski J. 50, Weinberg A. 5, Wallfisch A. S. 5, Wajschowski M. 6, Wajschwiler J. 50, Wajsch W. 40, Wajschowski J. 40, Wochs M. 10, Wellner D. 6, Walb J. 3, Weichelschick J. 10, eine Wette 1.
Zand Julius 25, Zandberg Sch. 10, Zlotowski 5, Zmach M. Ch. 10, Zausmer D. S. 25, Zargewski Julef 5, Ziegelberg M. 10, Ziege Eward 10, Zulkowski L. 10.

Zusammen 16.822 Rbl. 90 Kop.

Vorstehende Summen hat das Lodzer Bürger-Comitee den speciellen Hilfscomitees nach den genannten Städten mit der Bitte geschickt, die betreffenden Summen an die Abgebrannten jeder einzelnen Confession in dem Verhältnis gelangen zu lassen, in welchem Prozentsatz diese im Verhältnis zur allgemeinen Summe der Abgebrannten betheiligt ist.

Gestohlen und wiedererlangt.

Ein überaus frecher Diebstahl wurde am verflohenen Sonntag in der Wohnung des Herrn Majer Cohn, an der Polnozna-Strasse No. 21, verübt. Mehreren Dieben war es gelungen, sich unbemerkt in die Wohnung des genannten S. zu schleichen und daselbst 12 silberne Becher und verschiedene andere Silbersachen im Werthe einiger Hundert Rubel zu entwenden. Herr C. machte unverzüglich dem Chef der hiesigen Detektiv-Polizei von dem Diebstahle Anzeige, dank welchem im Verlaufe weniger Stunden Herr C. wiederum in den Besitz seines ihm gestohlenen Gutes gelangte.

Den Dieben war es bereits gelungen, die gestohlenen Silbersachen bei einem gewissen Abraham Jakubowicz und Nachmann Troz zu verkaufen, denen seitens der Organe der Detektiv-Polizei die gestohlenen Silbersachen abgenommen wurden und dem rechtmäßigen Eigentümer zurückerstattet worden sind.

Die beiden Gelehr wurden verhaftet, während auf die Diebe noch gefahndet wird.

Fermittelt.

Gestern um 9 Uhr Vormittags entfernte sich die 4jährige Selma Gikel aus ihrer an der Wulczanstrasse No. 662 belegenen elterlichen Wohnung und ist bisher nicht zurückgekehrt. Das Kind kennt seinen Namen; als Signalement wird angegeben, daß es blond ist, mit einem dunklen Kleide bekleidet, barfuß und ohne Kopfbedeckung war. Wer über den Verbleib des Kindes etwas angeben kann, wird gebeten, den Eltern unter obiger Adresse Mittheilung zu machen.

Tod in den Flammen.

Das Dorf Zagózd, unweit der Saska Kepa bei Warschau, war am verflohenen Mittwoch der Schauplatz einer erschütternden Katastrophe. Um 2 Uhr Nachts entfiel in dem Hause, in welchem sich die Gemeindefamille befand, Feuer, welches von dem herrschenden heftigen Winde angefaßt, sich rapid über das ganze Haus verbreitete.

Im Ganzen sind demnach zu Händen des Bürger-Comitees 17.401 Rbl. 40 Kop. eingeflossen, und da für Unkosten der Circusvorstellung 578 Rbl. 50 Kop. verausgabt wurden, verbleibt eine Nettoeinnahme von 16.822 Rbl. 90 Kop.

In dem das Bürger-Comitee sämtlichen vorerwähnten Spendern, als auch den Damen, die mit dem Verkauf von Blumen, Champagner etc. während der Vorstellung im Circus beschäftigt waren, und zwar den Damen: Fr. Chrzanowska, Fr. Moskwin, Fr. Baronia Tiefenhausen, Fr. Baronia Kühne, Fr. Pienowska, Fr. Tauber, Fr. Rosenblatt und den Damen: Fr. Chyrosch, Goyzewska, Reinhardt, Tauber im Namen der Abgebrannten seinen herzlichsten Dank ausspricht, theilt daselbe mit, daß die Nettoeinnahme von 16.822 Rbl. 90 Kop. folgende Vertheilung gefunden hat:

Für die Abgebrannten in Kobryn	1.100 Rbl. — Kop.
Für die Abgebrannten in Soprywnica	1.700 " — "
Für die Abgebrannten in Rozany	2.000 " — "
Zum Wiederaufbau der Kirche in Rozany	100 " — "
Zum Wiederaufbau der Synagoge in Rozany	100 " — "
Für die Abgebrannten in Drest-Litowsk	11.822 " — "
Zusammen	16.822 Rbl. 90 Kop.

Vorstehende Summen hat das Lodzer Bürger-Comitee den speciellen Hilfscomitees nach den genannten Städten mit der Bitte geschickt, die betreffenden Summen an die Abgebrannten jeder einzelnen Confession in dem Verhältnis gelangen zu lassen, in welchem Prozentsatz diese im Verhältnis zur allgemeinen Summe der Abgebrannten betheiligt ist.

Gestohlen und wiedererlangt.

Ein überaus frecher Diebstahl wurde am verflohenen Sonntag in der Wohnung des Herrn Majer Cohn, an der Polnozna-Strasse No. 21, verübt. Mehreren Dieben war es gelungen, sich unbemerkt in die Wohnung des genannten S. zu schleichen und daselbst 12 silberne Becher und verschiedene andere Silbersachen im Werthe einiger Hundert Rubel zu entwenden. Herr C. machte unverzüglich dem Chef der hiesigen Detektiv-Polizei von dem Diebstahle Anzeige, dank welchem im Verlaufe weniger Stunden Herr C. wiederum in den Besitz seines ihm gestohlenen Gutes gelangte.

Den Dieben war es bereits gelungen, die gestohlenen Silbersachen bei einem gewissen Abraham Jakubowicz und Nachmann Troz zu verkaufen, denen seitens der Organe der Detektiv-Polizei die gestohlenen Silbersachen abgenommen wurden und dem rechtmäßigen Eigentümer zurückerstattet worden sind.

Die beiden Gelehr wurden verhaftet, während auf die Diebe noch gefahndet wird.

Fermittelt.

Gestern um 9 Uhr Vormittags entfernte sich die 4jährige Selma Gikel aus ihrer an der Wulczanstrasse No. 662 belegenen elterlichen Wohnung und ist bisher nicht zurückgekehrt. Das Kind kennt seinen Namen; als Signalement wird angegeben, daß es blond ist, mit einem dunklen Kleide bekleidet, barfuß und ohne Kopfbedeckung war. Wer über den Verbleib des Kindes etwas angeben kann, wird gebeten, den Eltern unter obiger Adresse Mittheilung zu machen.

Tod in den Flammen.

Das Dorf Zagózd, unweit der Saska Kepa bei Warschau, war am verflohenen Mittwoch der Schauplatz einer erschütternden Katastrophe. Um 2 Uhr Nachts entfiel in dem Hause, in welchem sich die Gemeindefamille befand, Feuer, welches von dem herrschenden heftigen Winde angefaßt, sich rapid über das ganze Haus verbreitete.

Der von dem Nachwächter gemachte Gemeindefreier, Dlugocki, stürzte mit den Worten „rettet die Gemeindefreier“ mit eigener Lebensgefahr in das über und über brennende Haus und warf die in denselben befindlichen Gemeindefreierdokumente zum Fenster hinaus auf den Hof.

Erst nachdem die Gemeindefreierdokumente gerettet waren, gedachte Dlugocki an die Rettung seiner eigenen Habe. Mit abgebranntem Haupthaar stürzte er in seine auf der anderen Seite des brennenden Hauses belegene Wohnung, um auch seine Sachen zu retten. Plötzlich fielen die Decken des brennenden Hauses und eine Wand zusammen und begrub den Unglücklichen in einem Flammenmeer.

Am nächsten Morgen fand man nur noch die verkohlten, Ueberreste des Leichnams des Verunglückten. Dlugocki war ein allgemein geschätzter Mann.

Das Begräbnis soll auf Kosten der Gemeinde stattfinden.

Uebersall.

In ungewöhnlich frecher Weise wurde gestern Nachmittag um 3 Uhr ein junger Mann, Namens Leib Orbach, in der Nähe der Rosenblatt'schen Fabrik am Stadtwalbe überfallen.

Orbach, der in der hiesigen Fabrik von Ch. Silberstein beschäftigt ist, befand sich auf dem Wege am Jaschaffos zu machen; plötzlich wurde er in oben angeedeuteter Gegend von drei Individuen, die sich betrunken stellten, überfallen und durch drei heftige Messerschläge im Rücken verwundet.

Die drei Messerhelden ergriffen darauf die Flucht.

Orbach schleppte sich bis zur Rosenblatt'schen Fabrik, von wo aus er auf einem Wagen zu seinen an der Konstantiner-Strasse wohnenden Eltern gebracht wurde. Hier wurde ihm die erste Hilfe zu Theil. Die Wunden erwiesen sich über 2 Centimeter tief. Sein Freund C. Freund legte den ersten Verband an. Der Ueberfallene befindet sich in Behandlung der Aerzte Golz und Laski.

Seitens der Polizei wird nach den drei Messerhelden recherchiert.

Vereinsnachrichten.

Auf die heute um 5 Uhr Nachmittags in Saale des Messerhauses stattfindende beschlußfähige Versammlung der Mitglieder der Wodzer Weber Innung erlauben wir uns hiermit nochmals aufmerksam zu machen.

Die auf der Versammlung zu erledigenden Angelegenheiten haben wir seinerzeit besprochen.

Kosoführung.

Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigt Herr Gutsbesitzer Christian Krause in Chojny einen Theil seines Gutes zu kolonisieren. Es sollen schon circa 100 Baupläge verkauft worden sein. In Anbetracht dessen, daß dieses Gut ganz in der Nähe der Stadt liegt und Fluß und Leich-Anlagen sich dort befinden, dürfte sich wohl eine rege Kauflust auf Pläze für Fabrikanlagen bemerkbar machen.

Ankündigungen, Theater und Musik.

Sommertheater. Heute Abend wird zum ersten Mal in dieser Saison das Lustspiel „Le Médecin malgré lui“ (Ein Arzt wider Willen) von Molière in Scene gehen. Den Schluß der heutigen Vorstellung bildet das bekannte einaktige Vaudeville „Młynarz i kominiarz“ von Kaminarz, das bereits auf eine hundertjährige Reperitortfähigkeit zurückblickt.

Am nächsten Montag findet eine Vorstellung zum Besten der Abgebrannten in Robryn statt; zur Darstellung gelangt das Baludeische Lustspiel „Ciepła wdówka“.

Lutnia-Concert. Auf das heute in der herrlichen Helenenhof Anlage stattfindende Concert des hiesigen Gesangvereins „Lutnia“ unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Razimierz Danyś, machen wir nochmals und zwar in empfehlendem Sinne aufmerksam. Am Concerte theilhaftig sich auch die Kapelle des 37. Sibirischer Regiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn C. Dietrich.

Eden-Theater.

Wir haben vor einiger Zeit mitgeteilt, daß der Besitzer des weltberühmten Eden-Theaters Herr Schrenk, in Wodz weilt, um einen Platz zum Aufbau eines provisorischen Theaters zu suchen. Nun sind wir in der Lage berichtet zu können, daß Herr Schrenk auf der Dzielnastraße, also im Mittelpunkt der Stadt, einen passenden Platz gefunden hat und der Bau des Theaters dieser Tage in Angriff genommen werden soll. Die Vorstellungen werden voraussichtlich im Monat August ihren Anfang nehmen. Unserem Publikum steht somit binnen Kurzem ein hier noch nie gebotener Genuß bevor.

Die Aussicht über die Operationen der Creditinstitutionen und Wechselbuden.

Das Finanzministerium, welches sich das feste Ziel gesetzt hat, der Speculation mit Börsenpapieren und hauptsächlich dem Creditrubel ein Ende zu machen, hat, wie wir bereits einer telegraphischen Nachricht zufolge mittheilten, eine ganze Reihe von Maßregeln zu diesem Zwecke getroffen. Hierzu gehören die Gebührenerhebung bei Verwendung von Creditrubeln ins Ausland, das Verbot von Börsenabschlüssen in Goldvaluta, welche auf Termin nur um Courtdifferenz zu erhalten, vorgenommen werden, die den Bankhäusern und Creditinstitutionen auferlegte Verpflichtung auf Verlangen Mittheilungen und Aufklärungen über ausgeführte Operationen an das Finanzministerium gelangen zu lassen und das Verbot solcher Operationen durch das Finanz-

ministerium vermittelt deren die durch das Gesetz verbotenen Goldabschlüsse gemacht werden. Das Gesetz vom 29. Mai ist die natürliche Folge der im Kampfe gegen die Speculation ergriffenen Maßregeln. Das Finanzministerium hat bei seiner Sorge für die Stabilität unserer Creditvaluta die ausländischen Börsen ihres Spielobjects — des Creditrubels — beraubt. Die Einschränkung der Creditrubellieferungen seitens unserer großen Creditinstitutionen an die ausländischen Börsen wurde auch erreicht, nicht aber in Betreff der Privatbankhäuser, kleinen Bankiers und Wechselbuden, welche weniger durch die Größe ihrer Operationen, als durch die Masse der Institutionen, hauptsächlich im westlichen und südlichen Gebiete sich im schädlichen Sinne bemerkbar machen. Die Unzulänglichkeit der dem Ministerium im Kampfe mit diesen kleinen Geschäften zu Gebot stehenden Mittel — umso mehr, da dem Gesetze vom 8. Juni 1893 die Wechselbuden nicht unterlagen, und das Einschreiten gegen die anderen Institutionen mit zu vielen Formalitäten verknüpft war — hat zur Erlassung des neuen Gesetzes vom 29. Juni dieses Jahres geführt, durch welches alle dem Staate und der Gesellschaft schädlichen Speculationen verhindert werden können und nicht nur alle Creditinstitutionen unter die Controle des Ministeriums gestellt werden, sondern es auch dem Finanzminister anheimgestellt ist, jederzeit einen bevollmächtigten Beamten zur Besichtigung und Revision der Bücher der Privatbankhäuser und Wechselbuden abzucommandiren.

Über transportable Holzbauten in Konstantinopel

ging dem Departement des Handels und der Manufactur ein Bericht unseres Generalconsuls zu, in dem er sagt, daß man sich in Konstantinopel nach dem Erdbeben des vorigen Jahres, welches die Gefährlichkeit der Steinbauten gezeigt hat, mehr auf den Bau von hölzernen Gebäuden gelegt hat und eine der russischen Firmen sehr vortheilhafte Bestellungen auf Dächern und andere Holzbauten erhalten hat. Nach der Meinung des Consuls könnte der Export derartiger Bauten aus Rußland nur ein sehr gewinnbringender sein, umso mehr, da dieselben den örtlichen Bedingungen und Ansprüchen der Einwohner Konstantinopels vollständig entsprechen. Außerdem würde dieses Unternehmen seiner Neuartigkeit wegen und bei der Billigkeit des russischen Materials außerhalb der ausländischen Concurrenz. Der Generalconsul ist, im Falle eine solche Firma die Sache in die Hand nehmen wolle, gern erbötig, die nöthigen Nachrichten über den Typus der Bauten, die örtlichen Bedingungen und Preise mitzutheilen.

Ausstellung in Lüleki.

Während in Kiel der Schlußstein zum Nord-Ostsee Canal gelegt ward, eröffnete man in der alten Hansestadt Lüleki ein Unternehmen, das zwar an Tragweite mit jenem anderen nicht entfernt sich messen kann, das aber doch gleich wie jenes der Belebung des Verkehrs von Volk zu Volk gedient ist. Seitens ihrer Jahrhundert alten Traditionen hat dabei die bereinigte Königin der Galla die Förderung der Handelsbeziehungen, die immer größere Erweiterung des Austausches der wechselseitigen Producte zwischen Deutschland und den nördlichen Ländern ins Auge gefaßt. Dieser Umstand ist es denn auch, der der deutsch-nordischen Handels- und Industrieausstellung ihren eigenartigen Charakter giebt und sie allein schon dadurch von den übrigen Provinzialausstellungen wesentlich unterscheidet. Festlich hatte sich die altersgraue Hansestadt gerüstet, so daß man ihr die 750 Jahre kaum ansehen konnte, die schon über ihre Mauern und Thürme dahinjogen.

Man konnte schon am Eröffnungstage die Beobachtung machen, daß bis auf ganz Weniges die Ausstellung fertig ist, obgleich ihre Eröffnung acht Tage früher stattfand, als ursprünglich geplant war.

Einbrüche, Diebstähle u. dergl.

Am Donnerstag, den 27. d. M., entwendeten Diebe dem im Hause Nr. 19 an der Stawrowastraße wohnenden Eward Kräger, sowie der in demselben Hause wohnhaften Marianna Malowka verschiedene Gegenstände, deren Werth von den Bestohlenen auf je 30. Rs. angegeben wird.

Der Fuhrmann Jan Bosniak, der sich den Balken von der Bahnstation zur Holzniebelage der Herren Kessler & Ferrnbach zu transportieren hatte, verkaufte eine Fuhre dieses Baumaterials im Werthe von 60 Rs. an anderer Stelle. Der spitzbübische Fuhrmann wurde von der Polizei erretzt, um der zuständigen Behörde zur Bestrafung überwiesen zu werden.

Eingefandt.

Zur Richtigkeitstellung der in Ihrer geehrten Zeitung am 26. und 27. d. M. erschienenen Berichte über den am 22. Juni c. vom hiesigen Gesangschor zum Besten der Abgebrannten von Wresch-Bistowsk zc. veranstalteten humoristischen Abend, bitten wir Sie, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß die Plätze — wie Ihr hiesiger Correspondent berichtet — durchaus nicht sämmtlich ausverkauft waren, sondern viele Billa in der Casse uneingelöst blieben, und daß ferner auch keine Ueberzahlungen erfolgten, obgleich die Zahl der wohlhabenden Bürger in hiesiger Stadt gar nicht so klein ist. Diesen Umständen zufolge konnte der Gesangschor nur eine verhältnismäßig geringe Summe zur Vertheilung an die Nothleidenden abliefern.

Genehmigen Sie die Verzögerung unserer Hochachtung.

Aus Warschau.

Wie der „Kur. Warsz.“ berichtet, werden die hinter dem Woloskiem und Powonolkiem Schlagsbaum gelegenen Vororte, die sich bis zur Ringbahn ausdehnen, noch in diesem Jahre mit der Stadt Warschau vereinigt werden. Warschau wird dadurch um 250 einzelne Bestuhungen mit einer Bevölkerung von 14,000 Personen, die bisher zur Gemeinde Gziska gehörten, vergrößert.

Nach einer Meldung desselben Blattes bildet jetzt in Warschau die Organisation einer Gymnastiker-Gesellschaft die Tagesfrage. Von den Gründern der Gesellschaft, hauptsächlich Aerzten und Juristen, ist bereits das Statutentwurf ausgearbeitet worden.

Handelsagenten des Eisenbahndepartements.

Für das neu creirte Amt eines kommerziellen Agenten des Eisenbahndepartements in Warschau ist S. L. von Nemes ernannt worden, der bereits in Warschau eingetroffen ist und seine Amtsfunktionen übernommen hat. Viele neuen Aemter der Handelsagenten sind von der Regierung zwecks Förderung und Entwicklung der kommerziellen Thätigkeit auf der Eisenbahnen, sowie zur Wahrung der Interessen der Bevölkerung, der Industrie und des Handels geschaffen worden. Mit Rücksicht auf diesen Zweck umfaßt, nach einem Bericht des „Warsch. Dnev.“, das Programm der Thätigkeit dieser Handelsagenten:

- a) die Erforschung aller laadwirtschaftlichen und industriellen Produktionszweige und des Handels in den Raports des Eisenbahnen, sowie das detaillierte Studium der Verkehrsbedingungen und -Resultate auf den Eisenbahnen, um den kommerziellen Theil der Thätigkeit der Eisenbahnen in zweckentsprechender und vortheilhafter Weise zu organisiren, und zwar sind die Handelsagenten verpflichtet, bezüglich des Passagierverkehrs festzustellen, inwieweit die vorhandene Zahl der Stationen, der Fahrplan, die Passagiertarife und andere Bedingungen den Bedürfnissen des Passagierverkehrs genügen; bezüglich des Waarenverkehrs aber haben die Handelsagenten zu constatiren: die Bedingungen und den Umfang der Production, des Handels, des Waarenverkehrs zu Lande und zu Wasser, die Vertheilung der Frachten auf die verschiedenen Communicationen, die Nothwendigkeit der Errichtung von Zufuhrbahnen, Niederlagen und der Anstellung von Commissionsagenten zc.;
- b) die Ermittlung, in wie weit die zur Zeit gültigen und projectirten Tarife den Interessen der Industrie entsprechen, und die Aufstellung von Propositionen zur Abänderung der Tarife zc., und
- c) die Vertretung der Interessen der Kronsbahnen auf Congressen, Commissionen, Berathungen zc.

Die Handelsagenten sind berechtigt, nach ihrem Ermessen solche Fragen anzuregen, deren Erforschung überhaupt zum Programm ihrer Thätigkeit gehört. Den Handelsagenten ist ferner das Recht eingeräumt, das in den örtlichen Bahnverwaltungen vorhandene statistische Material zu benutzen, sowie sich um verschiedene Auskünfte und Daten unmittelbar an die Betriebs- und Stationschefs zu wenden.

Dank der Creirung dieser Aemter — fügt das oben genannte Blatt hinzu — kann man hoffen, daß die Verwaltungen einiger hiesiger Privatbahnen endlich einsehen werden, daß das Publikum nicht ihr-zweigen, sondern im Gegentheil die Bahnen des Publikums wegen existiren, daß sie den Bedürfnissen der Industrie höhere Beachtung schenken werden und daß die rentabelste und dabei die größten Unordnungen aufweisende dieser Bahnen, die Wodzer Fabrikbahn, die bis jetzt nur immer Klagen und Vorwürfe seitens des Publikums hervorgerufen hat, endlich einmal in gehörige Ordnung gebracht werden wird.

Ein neuer automatischer Signal-Apparat, den der Ingenieur Gorbjenko erfunden hat, ist soeben auf der 4. West der Warschauer Bahn von Petersburg aus in Anwendung gebracht worden. Die Vorzüge des neuen Apparates bestehen darin, daß durch das Durchfahrtsignal für den ankommenden Zug gleichzeitig alle Seitengeleise automatisch geschlossen werden, wobei sich diese Geleise, nachdem der Zug die Kreuzungsstelle passiert hat, von selbst wieder öffnen, so daß Versehen und Unglücksfälle ausgeschlossen erscheinen. Wie die „Birsk. Wed.“ erfahren, soll das neue praktische System auch auf anderen Bahnen zur Anwendung gelangen.

Letzte Post.

Odessa, 25. Juni. Bulletin über den Gesundheitszustand des Kriegsministers vom heutigen Tage:

Die rheumatischen Schmerzen sind verschärft aufgetreten; die Nächte verbringt der Kranke schlaflos und unruhig; Athem- und Pulsfrequenz normal, die Temperatur etwas erhöht.

Warschau, 26. Juni. Die Stimmung des Zuckermarktes ist abwartend, Preise ohne Veränderung, in Sandzucker fanden unbedeutende Abschlüsse statt. Raffinade in großer Nachfrage für die benachbarten Provinzen, für gute Marken wird gern 5 Rubel 25 Kop. für Raffinade, Socowaare 5 Rubel 50 Kop. pro Pud gezahlt.

Wien, 25. Juni. Die „Neue Freie Presse“ mel'et aus Sofia: Ein neues Exrblatt der „Pravo“ bezeichnet als Herd des Russlandes das Nisajet Uekia. Arnauten im Sandtschal Prizna halten Dschiboguls entenden, welche Dörfer überfallen. Die Bewohner bilden Banden, ziehen in die Berge, wo sie mit den Dschiboguls kämpfen. Eine solche Bande im Bezirk Korkhan soll mehr als 100 Mann stark und gut bewaffnet sein. Das Regierungsblatt „Mir“ bezweifelt die Richtigkeit dieser Meldungen. Die „Neue Freie Presse“ fügt hinzu: In Wien liegen keinerlei Nachrichten vor, welche im gegenwärtigen Augenblick die Schlussfolgerung rechtfertigen, daß den Vorgängen in Macedonien irgend welche ernste Tragweite zuzuschreiben sei; die Meldungen werden für übertriebene gehalten; sie hätten keinen sachlichen Untergrund; die Thatfachen hätten keine besondere Bedeutung.

Athen, 26. Juni. Der Sohn Meneliks II. in Konstantinopel eingetroffen und begiebt sich zur Begrüßung Seiner Majestät des Kaisers von Rußland.

Auf der Insel Kreta brach zwischen Bauern und türkischen Soldaten ein blutiger Streit aus, wobei ein Officier, vier Soldaten und vier Bauern getödtet wurden.

London, 26. Juni. Heute trat der internationale Eisenbahncongress unter dem Ehrenpräsidium des Prinzen von Wales in London zu seiner fünften Session zusammen. Der Congress geht heute schon weit über den Rahmen einer wissenschaftlichen Vereinigung nach der üblichen Congreßschemata hinaus, und vielleicht ist er dazu berufen, mit ein Mittel zu werden, eine internationale Einigung im Eisenbahnwesen anzubahnen, und einen wichtigen Baustein — vielleicht den Grundstein — für das Riesengebäude eines Weltpostvereins abzugeben, ein Ziel, welches auch seinen Begründer, dem bereits verstorbenen Jastaur, als Ideal vorsetzte.

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 27. Juni. Heute wurde um 1 Uhr Nachmittags die Ausstellung für Druckerwesen geschlossen.

Petersburg, 27. Juni. Das neue Programm der in Wodz erscheinenden Zeitung „Lokomokrii“ ist bestätigt worden.

Chabarowsk, 27. Juni. In der Kolonie Marinsk, 650 Werst von Chabarowsk, am Unterlauf des Amur, wurde am 1./13. Juni um 3 Uhr 59 Min. Nachm. bei klarem Wetter und 9° R. ein starkes unterirdisches Getöse vernommen, das von einer bedeutenden, 13 Sekunden lang andauernden Erschütterung des Bodens begleitet wurde.

London, 27. Juni. Ein Correspondent des „Standard“ versichert, daß nach der Uebernahme der Regierung durch Salisbury enger Beziehungen zwischen Deutschland, England und Japan angeknüpft werden und zwar zum Zweck gegenseitiger Unterstützung während der Eroberungen der Vormundschaftsrechte über China. Möglicherweise auch, daß die Vereinigten Staaten von Nordamerika sich dem deutsch-englisch-japanischen Bündnisse anschließen werden.

London, 27. Juni. Gestern wurde im Reichsinstitut der Internationale Eisenbahncongress durch den Prinzen von Wales eröffnet. Derselbe begrüßte die Delegirten und führte aus, die Aufgabe der Versammlung sei die Beratung über Mittel zur Beschleunigung der Personenzüge, sowie zur Erhöhung der Bequemlichkeit und der Sicherheit der Reisenden, ferner über die Frage der Kleinbahnen; er empfahl den Delegirten den Besuch von Manchester, Exeue und anderer großen Eisenbahnanlagen des Landes.

Konstantinopel, 27. Juni. Gerüchtele verlaudet, der Großvezier trage sich mit Rücktrittsgedanken, da er mit den Vorschlägen wegen der Besetzung einiger Ministerposten und mit den bei der Amtübernahme angeregten, fester neuerdings in einer Denkschrift niedergelegten Vorschlägen wegen administrativer Maßnahmen auf entschiedenen Widerstand stöße; doch gelte die Annahme einer etwaigen Demission angesichts der politischen Gesamtlage als unwahrscheinlich.

London, 27. Juni. In seinem Wahlmanuskript sagt Chamberlain, die Führer der Unionisten seien vollkommen einig, die ausüchwendenden Pläne von Verfassungsänderung und die zerstörende Gesetzgebung der letzten beiden Regierungen in Frage zu legen und die Hauptaufmerksamkeit einer Politik aufbauender Sozialreform zuzuwenden, gleichzeitig der Wirksamkeit der Vertheidigungsmittel des Reiches die gebührende Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Rom, 27. Juni. Cavallotti erklärte die „Don Chisciotti“, er sei es müde, daß man ihn beschuldige, durch eine eingebildete Moraffra das politische Leben des Landes zu stören. Er werde darum im Laufe der nächsten Woche einen Crispi Klage erheben und ihn zwingen, sich zu äußern. Entweder nehme das Gericht die Klage an, und dann habe die Kammer nur die Erlaubniß zur Einleitung des Verfahrens gegen Crispi zu erteilen, oder das Gericht lehne ab und müsse alsdann gegen ihn (Cavallotti) als Verleumder vorgehen. Aber auch in diesem Falle müsse die Angelegenheit vor die Kammer kommen.

Kiel, 27. Juni. Die Durchfahrt durch den Nordostsee Canal ist nicht Schiffe bis zu 7 1/2 Meter Tiefgang gestattet, wie zuerst von dem

Zölffischen Telegraphenbureau gemeldet wurde. ...

Rom, 27. Juni. Gegen den seit acht Tagen verschwundenen deutschen Konsul ...

London, 27. Juni. Die Times berichten aus Lientin: Es laufen heurige Gerüchte ein ...

Paris, 27. Juni. Aus Rio Gra wird gemeldet: Saldaña, der umzingelt war ...

Köln, 27. Juni. In Asten in Mexiko verhielt ein 22jähriger Schneider ...

Vermischtes.

Jener Selbstmord des jungen Iolanter in Mailand, der sich, wie feiner ...

„Adieu ma belle! Ich werde Dich oh noch in Grabe lieben! Ich hat Dich heute zum letzten Male ...

„Lieber Vater, verzeihe mir, daß ich nur das eben nehme. Ich würde Dir doch niemals ...

Im prächtigen Hause der leichtfertigen ...

Ein Gistwischer. Vor den Geschworenen ...

Spielsachen.*

Skizze aus Pompeji von Th. Trede. Wer die alte Welt nur auf der Schulbank ...

wandelten, mer die Dinge betastet, deren sie sich bedienen, Lampen, Candelaber, Krüge, Gläser ...

Eine Abtheilung des Nationalmuseums in Neapel ist angefüllt mit zahllosen in Pompeji gefundenen Terracotta Gegenständen ...

In jener Abtheilung für Terracottasachen findet man u. A. zahllose kleine Figuren ...

Unter dem Spielzeug, mit dem wir unsere Kleinen zu beschenken pflegen, fehlen niemals Thiergestalten ...

Unter dem Spielzeug, mit dem wir unsere Kleinen zu beschenken pflegen, fehlen niemals Thiergestalten ...

Unter dem Spielzeug, mit dem wir unsere Kleinen zu beschenken pflegen, fehlen niemals Thiergestalten ...

war. Kein Wunder, daß die Kinder auch thöaerne Hühner und Hähne als Spielzeug benutzten.

Wo ist denn die Kinderstube? So fragte ich wiederholt einen Führer, der mich durch Pompeji geleitete ...

Industrie, Handel u. Verkehr

Auf dem Trojki-Jahrmarkt in Charkow macht sich, wie die „Birshew. Wob.“ schreiben, großer Mangel an Waaren bemerkbar ...

Warschau. Die Gesellschaft für Steinkohle- und Montanindustrie erzielte im vorigen Jahre einen Reingewinn von 109,678 Rubel ...

Warschau. Die mechanische Gießerei des Herrn Dubelto wüch in Warschau wird in den Besitz einer neu organisierten Compagnie übergeben ...

Sosnowice. Die Eröffnung der Filiale der Warschauer Commerzbank wird hier am 2. Juli erfolgen.

Steigen des Platina-Preises. Da von ausländischen Speculanten sämmtliches Platina, das in den nächsten zehn Jahren in unferen Montanwerken gewonnen werden wird, angekauft ist ...

Die Jahrmärkte in Lecno, die bekanntlich im Frühjahr und Herbst abgehalten werden, haben viel von ihrer früheren Bedeutung verloren ...

Versteigerung einer Eisenbahn. Im St. Petersburger Bezirksgericht findet demnächst die öffentliche Versteigerung der Niga-Tudum-Eisenbahn mit allem Zubehör statt.

Fremden-Liste.

Hotel Victoria. Herren: Beder, Vogel und Galtper aus Warschau, Kalaschnikow und Großberg aus Charkow ...

Witterungs-Bericht

nach der Beobachtung des Oxyfekt Herrn Biering, Sobz, den 28. Juni. Wetter: Schön. Temperatur: Vormittags 8 Uhr 14 Wärme ...

Warschauer Börse

vom 27. Juni. Wechsel unverändert. Kurs Berlin wurde zu 45.55 bis 45.62 1/2, umgekehrt. Für kurz London wurde 9.26 gezahlt ...

Cours-Bericht.

Table with exchange rates for Berlin, London, Paris, and Wien. Includes sub-section 'Die heutige Nummer unserer Zeitung enthält 8 Seiten.'

Отъ Магистрата гор. Лодзи.

Согласно отъому Брезнянского Уездного Совета Общественного Прозвѣнія отъ 7-го сего Іюня за № 74, Магистратъ г. Лодзи объявляетъ во всеобщее свѣдѣніе, что въ присутствіи Брезнянскаго Уезднаго Совета Общественнаго Прозвѣнія 26-го Іюня 1895 г. въ 12 часовъ дня, будутъ производиться публичныя торги ...

Къ торгамъ допускаются только лица, имѣющія по закону право вступать въ подряды, т. е. снабженныя надлежащими торговыми свидѣтельствами. Кандидатъ желающій принять на себя подрядъ этого объявленія своевременно подаетъ въ свѣтъ надлежащее объявленіе, оплаченное гербовою маркою 80 коп. достоинства и представлять при объявленіи временный залогъ или квитанцію казначейства во вѣдѣніи таможни въ размѣрѣ 1/10 части отъ суммы назначенной къ торгамъ.

Городъ Лодзь, Іюня 13 дня 1895 г.

Отъ Президента города Лодзи.

Для оказания помощи погорѣлымъ города Брестъ-Литовска, Варшавскаго Округнаго Управленію Общества Краснаго Креста отчислено отъ своихъ средствъ 2469 р. 72 1/2 к. и деньги эти вручены особо уполномоченному лицу для раздачи на мѣстѣ наиболее нуждающимся жителямъ. Желая же оказывать и дальѣйшую помощь погорѣлымъ Брестъ-Литовска, Округнаго Управленіе открыло въ всѣхъ своей пріемъ пожертвованій на означенную цѣль.

Сообщая о семъ по городу Лодзь, въ свѣдѣніе предписанія Его Превосходительства Господина Петровскаго Губернатора отъ 7 Іюня с. г. за № 685, въ свѣтъ съ тѣмъ объявляю, что мною открыта подписка для сбора добровольныхъ пожертвованій въ пользу погорѣлымъ Брестъ-Литовска и что таковыя и принимаю во вѣдѣніи присутственныхъ дѣлъ и часы въ канцеляріи магистрата.

Списокъ жертвователей будетъ своевременно опубликованъ. Городъ Лодзь, Іюня 13 дня 1895 г. Президентъ города Лодзи: Пенъковскій.

Отъ Президента города Лодзи, председателя лодзинской городской санитарно-исполнительной комисіи.

Объявляю жителямъ города Лодзи, что на основаніи предписанія Его Превосходительства Господина Петровскаго Губернатора отъ 22 Апрѣля с. г. за № 2321 о выборѣ въ вѣдѣніи городскихъ нечистотъ, лодзинскою городскою санитарно-исполнительною комисіею въ засѣданіи ея, состоявшемъ 2 Мая с. г. постановлено:

- 1) Дворовый, уличный и рейнгоучный дворъ и сарай вывозить въ городской дворъ, расположенный на западной сторонѣ города, и
2) экскременты же съ отхожихъ двѣрѣ и сухой мусоръ за исключеніемъ ливня, кирпича, песку, стекла и т. п. вывозить въ имѣніе Бруць, расположенное по Константиновскому шоссе за городской дворъ ...

А потому съ настоящаго времени городскими нечистотами должны быть вывозимы въ указанныя выше мѣста, въ противномъ же случаѣ лица неисполнявшія сего будутъ пристраиваемы въ штрафной судебной отвѣтственности по 56 ст. устава о наказанияхъ, налагаемыхъ мировыми судьями, а во время существованія эпидемическихъ болѣзней по 102 ст. того-же устава.

Городъ Лодзь, Іюня 13 дня 1895 г. Председатель лодзинской городской санитарно-исполнительной комисіи, Президентъ города Лодзи: Пенъковскій.

Teatr Łódzki w ogrodzie Sellina.

W Sobotę, dnia 29-go Czerwea: NOWOŚĆ! Pierwszy raz: NOWOŚĆ!

Doktor z musu.

Komedya w 3-ach aktach Moliera'a. Następnie: „Młynarz i kominiarz“ Wodewil w 1-ym akcie Kamiński'ego.

Dr. Pomorski.

Lekarz chorób kobiecych z Poznania ordynuje od 17 Czerwea do 1 Wrzesnia u wód Landeck na Szlaku.

A. Censar, Dentist (Zahnarzt).

langjähriger Praktiker, ausgebildet im kaiserlichen Kaiserlichen Zahnärztlichen Institute in Berlin, wohnt jetzt: Petrikauer Straße Nr. 58, Haus Treib, gegenüber der Pognansker Niederlage und dem Hermann Hofstadt'schen Hause. Heilung von Zahnkranken, Einsetzen künstlicher Zähne, Obducatoren und Plombierung schadhafter Zähne. Specialität: Plombieren schadhafter Zähne in Gold. Schmerzlose Operationen werden vermittelt. Sachgas, sowie im und außer dem Hause ausgeführt.

Vom 1./13. Juli Petrikauer Strasse Nr. 19.

IZUR ROTHEM 3!

Vom 1./13. Juli wird das bekannte

Schnittwaaren-Geschäft von Ludwig Krykus

nach der Petrikauer Strasse **N^o 19,**

vis-à-vis der Singer'schen Nähmaschinen-Niederlage, übertragen und bedeutend vergrößert.

Vom 1./13. Juli Petrikauer Strasse Nr. 19.

Vom 1./13. Juli Petrikauer Strasse Nr. 19.

Vom 1./13. Juli Petrikauer Strasse Nr. 19.

H. TRIEBE,

Bunzlauer Chamotte-Ofen- und Thonwaaren-Fabrik in Bunzlau in Preuss.-Schlesien.

Hierdurch beehre ich mich, bekannt zu geben, daß ich Herrn

N. EHRLICH in Warschau

zu meinem Vertreter in Rußland und Polen für meine Artikel ernannt habe und ihm der Allein-Verkauf derselben zuweist.

Bunzlau, den 1. Juni 1895.

Bunzlauer Chamotte-Ofen- und Thonwaaren-Fabrik H. Triebe, Bunzlau in Schl.

Unter Bezugnahme auf obige Annonce, beehre ich mich, bekannt zu geben, daß alle in den Bereich der Thätigkeit dieser Fabrik einschlagenden Aufträge genau und prompt ausgeführt werden, und empfehle ich mich hiermit der zahlreichen Kundschaft dieser renommierten Fabrik.

N. Ehrlich.

Warschau, Marszałkowska-Strasse Nro. 108.

Illustrirte Kataloge und Preisverzeichnisse gratis.

Dr. S. Dworżańczyk,

Ordinator der venerischen Abtheilung im St. Alexander-Kreiskrankenhaus, ist aus dem Auslande zurückgekehrt und empfängt mit venerischen, Gornorganen u. Geschlechtskrankheiten Bekannte.

Sprechstunden von 8-10 Uhr früh, 2-4 Uhr Nachmittags und von 7-8 Uhr Abends.

Petrikauer-Strasse Nro. 142, Ecke der evang. Straße.

Rysownik

poszukuje zajęcia we fabryce lub u P. P. budowniczych. Adres: Antoni Janas u Aleksandra Stefańskiego ul. Piotrkowska N^o 262 nowy.

Kuranstalt Hedwigsbad

Bahnstation. Trebnitz in Schlesien. Pos., Telegraph.

Geöffnet vom 15. Mai bis Ende September.

Eisenquellen und Moorlager. Klimatischer Kurort. Moorbad Massage Dampf-, Douche-, medicinische Wannenbäder. Bassin. Schwimmbad. Wasserheilanstalt (System Kneip. Besnitz). Sonnenbad. Eigene Melkerei (Milch Molken, Kefir) Fremde Brunnen. Terrassen. Näheres durch die Badeverwaltung.

Durch das Medicindep. d. un. Nro. 4494 bestätigte

„Jochanis zott“

von J. Kulewski.

Flüssigkeit gegen Gicht, ein Mittel, das von Specifisten, die 15 Jahre auf diesem Gebiete practisch und theoretisch arbeiteten, hergestelt ist. Hauptniederlage in Lodz, Petrikauerstrasse Nro. 4. bei J. KULEWSKI.

Preis 2 Rbl., mit Postverl. Rbl. 2.50, geg. auch Nachnahme.



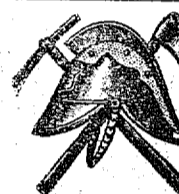
Gasrohre, verzinkt und schwarz, Messing, Zinn- und Bleirohre, Blei und Zinn in Blöcken und Stangen, Weiss-Lager-Metalle, Aluminium, Antimonium und Schlagloth in grossen Qualitäten vorrathig bei

Karl Mogk,

Lager technischer Artikel, Petrikauer Strasse Nro. 104.

Bierverleger,

welcher der polnische und deutsche Sprache in Wort und Schrift mächtig sein muß, wird von einer auswärtigen Brauerei für den hiesigen Kundenkreis sofort zu engagieren gesucht. — Näheres in der Exp. dies. Bl.



Lodzer freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, den 29. Juni a. c., um 6 Uhr Morgens.

„Uebung“

IV. Zug am Requisitionshause des IV. Zuges

Montag, den 1. Juli a. c. um 6 Uhr Abends.

„Uebung“

III. Zug am Requisitionshause des II. Zuges

der Lodzer Freiwilligen Feuerwehr

Zwei Zimmer

auf der 1. Etage vom 1. Juli a. c. ab zu vermieten. Näheres bei M. Polojński, Nicolaistraße 396.

Eine Wirthin

auf's Land per sofort gesucht. — Zu erfragen bei E. T. Neumann, Polnochna Str. Nro. 21.

Eine Dampf-Maschine

von 20-25 Pferdekraften nebst Kessel von 40-45 Quadratmeter Heizfläche zu kaufen gesucht. — Off. Off. in sub M. N. C. an die Expedition dies. Bl. erbeten.

Locomobile!

Zu kaufen gesucht: eine gebrauchte gut funktionierende Locomobile von 20-40 Pferdekraften, auch wird event. auf eine neue reflectirt. — Offerten beliebe man unter N. 50 in der Expedition dies. Blattes niederzulassen.

20 Tische,

mit Wachstuch überzogen, sind zu verkaufen. — Baszka-Strasse Nro. 27/793.

möblirtes Zimmer

mit separatem Eingang und Beheizung, ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten. — Krótkajir. Nro. 11. Haus Lunal. 5457

Францишка Круликъ

потерзла свои паспортъ, выданный войсков. гм. Домъковиче, Кашишской губ. Намъ миъ благоволятъ представить таковой паспортъ.

Ein möbl. Frontzimmer

mit besonderem Eingange ist bei einer anständigen Familie zu vermieten. — Petrikauerstrasse Nro. 123, 3. Etage, Wohnung 6

Berchiedene Sorten Holz, Bau- und Tischler-Materialien

verkauft die neuerröfnete Holzhandlung von M. Prinz in Zgierz, Senczyca Straße.

Eine Wohnung,

bestehend aus 6 Zimmern und Küche, Bad, Waffelkloftung und Loggia, 1. Etage, Petrikauerstrasse Nro. 117, ist zu vermieten. — Dolbowski Str. 117, 3. Etage, Wohnung 6

Ein Gesangbuch

mit Eisenbeschlägen ist gefunden worden und kann abgeholt werden. — Baszka-Strasse Nro. 43, beim Hauswirth.

Lehm

kann vom Neubau, Ecke Grün- und Brunnensstraße franco abgeholt werden.

Helenehof. Sonntag, den 7. und Montag, den 8. Juli 1895, findet zu Gunsten des Lodzer christl. Wohlthätigkeits-Vereins ein

Gartenfest mit Ueberraschungen

statt, verbunden mit Concert der zwei Capellen des 37. Infanterie-Regiments, sowie der Scheibler'schen Fabrikcapelle und Gesang-Vorträgen des Gesang-Chors des gen. Regiments.

Anfang Sonntag 3 Uhr, Montag 4 Uhr Nachmittags.

Billets à 1 Rubel sind zu haben bei den Herren: Rudolph Ziegler, Hermann Kneber, Robert Link, Adolf Gnaud, Georg Nobe, Schmelke, Robert Schalle, L. Fischer, Fr. Buchholz, im Restaurant W. Nise, im Restaurant Nyssal, in der Conditorei A. Roszkowski, Michaelis (Benediktstr.), Paker, A. Otto, Semelle, im Restaurant N. Michel, A. Richter (Głowacki), Schützhaus (Wasser- ring), S. Schüttler (Kotociner Gasse), A. Bartosel, im Restaurant E. Adler, im Scheibler'schen Consumgeschäft, im Restaurant A. Baum, C. Blau (Polozanska-straße 838), im Restaurant Schöme (Radwanskastr.) und A. Ende (Kratnastraße). Einzel-Billets für Sonntag und Montag à 50 Kop. sind nur an der Cassé im Helenehof zu haben.

Die Rubel-Billets berechtigen nur zu einem einmaligen Eintritt, die eingekauften Nummern haben zum Eintritt keine Gültigkeit.

Die Ausgabe der Ueberraschungen, unter welchen sich wirklich werthvolle Hauptg. schenke befinden, erfolgt nur bis 8 Uhr Abends und verfallen diejenigen, welche nicht an den beiden Tagen abgeholt werden, zu Gunsten des Vereins.

Das Ältesten-Amt

der Fleischermeister-Zunft zu Lodz. Label hiermit alle Herren Mitglieder der Zunft zu der am Mittwoch, den 4. Juli a. c., Nachmittags punkt 5 Uhr, im Lokal des Herrn W. Müller an der Nikolajewski-Strasse stattfinden werden.

Quartal-Sitzung

ergibt ein. Um zahlreiches und zahlreiches Erscheinen wird höflichst ersucht.

Kartenschläger

für dauernde Arbeit. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Deffinateur u. Webmeister,

theoretisch und praktisch gebildet, durchaus erfahren und leistungsfähig in der Herstellung geschmackvoller, gangbarer Muster in Kammgarn, Cheviot und Streichgarn für Herren- und Damen-Confection, mit der technischen Leitung des Betriebes von Hand- und mechanischen Webereien vollständig vertraut, sucht Stellung.

Off. Offerten unter N. L. 10. an die Exped. d. Bl.

Zwei Parterrezimmer,

passend zum Geschäftsbetrieb, sofort gesucht. — Offerten unter V. M. an die Exped. d. Bl.

Eine Wäschmangel

ist preiswerth zu verkaufen. — Długa-Strasse Nro. 848 bei Julius Stein, vis-à-vis der Fabrik von Rosenblatt.

J. Karoff,

Warschau, Nalecki-Strasse Nro. 21. En-gros u. Einzel-Verkauf, sowie Annahme von Bestellungen.

Ein möbl. Zimmer

ist per 1. Juli zu vermieten. Petrikauer Strasse 145, Wohnung 8, Fronthaus.

Ein Wechsel über Rs. 30

unterschieden von Otto Kiesel, an die Dore Wladyslaw Krowirand, ohne Giro, ist verloren gegangen. Vor Ankauf wird gewarnt.

5449 Wladyslaw Krowirand.

Францъ Линна

потерзла свою легитимационную книгу, выданную ему войскомъ въ Здуной Волъ и красный билетъ по отбыванію въ-аской повозкою. Пашелшаго просить таковыя отдалъ въ Маргетратъ г. Лодзи.

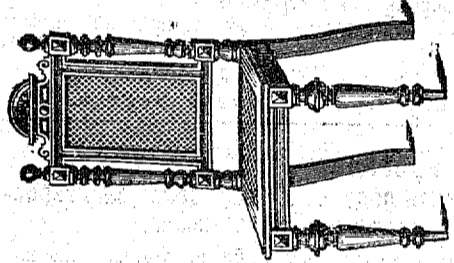
5-9

Объявление.

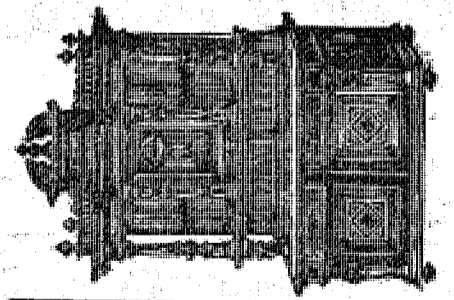
Лодзинская фабричная желѣзная дорога симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія что Юля 19 (Юля 1) дня 1895 г. въ 10 часу утра на товарной ст. Лодзь будетъ продаваться съ публичнаго торга невогребенная отправка конченъ маса въсомъ 3 пуд. 36 ф., приывшая въ Лодзь, Мая и-ца 1 дня 1895 года по накладной большой скорости станци Варшава N^o 2640 отъ Славянскаго для Милеха.

Behrling.

Gesucht für ein größeres Wollwaaren-Fabrikations-Geschäft ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung und schöner Handschrift; bevorzugt werden diejenigen welche bereits in einem Geschäfte beschäftigt waren. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf unter P. 75 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.



Das Möbel-, Polster-, Baaren- und Spiegel-Magazin HUGO SUWALD, Ziona-Strasse Nro. 5, B. Kissin, Wschod-nia-Strasse 72, „Alte Post“, vis-à-vis dem Seng-Magazin wird vom 1./13. Juli d. S. nach dem Hause B. S. Kissin, Wschod-nia-Strasse 72, „Alte Post“, vis-à-vis dem Seng-Magazin bes. Herrn Weidmeyer, verlegt. Ich kann ich dem geehrten Publikum sowohl, wie auch meinen speciellen Schwestern und Bekannten, für das mit bisher in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen verbindlichst dankt, bitte ich, mit der Bitte auch fernhin freundlichst beizugehen zu wollen. — Wschodnia-Strasse 72, „Alte Post“, Seng-Magazin.



Gute Brodstelle.

Ein gangbares gut eingeführtes Geschäft, Colonialwaaren, Mehl, Mele, Eier und sämtliche landwirthsch. Produkte, ist sofort zu übernehmen. — Wschodnia-Strasse Nro. 107. 5421

Ein tücht. Untermeister

für mechan. (Sch.) Bauwollen-Duntweberei wird per bald zu engagieren gesucht. — Offerten sub A. B. C. sind in der Exp. d. Zeitung niederzulegen.

Verloren!

Auf der Babianer Chaussee wurde in der Nacht vom Montag auf Dienstag ein großes Stück Leinwand mit Delmalerei und eine Kiste verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben in Sulzard, Kretschke 17, bei Herrn Carl Bese. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ueber Geschmackveränderungen.

Von Max von Sagan.

Der gelehrte Franzose Brillat-Savarin sagt in seiner Physiologie du goût: „Dis-moi ce que tu manges, je te dirai ce que tu es.“ (Sage mir, was du isst! und ich sage dir, was du bist.) Das Wort hat sehr viel Wahres für sich, denn jagar in unserer heutigen alles kosmopolitischen Zeit können wir beinahe an dem verschiedenen Geschmack der Menschen unterscheiden, welcher Nation dieser oder jener angehört.

Die Vorliebe für pflanzliche oder mehr fleischliche Kost, wie die verschiedenartige Zubereitung sind hauptsächlich auf die klimatischen Verhältnisse, unter denen die verschiedenartigen Völker leben, zurückzuführen. So wird der Engländer durchgänglich mehr Fleisch genießen als der Italiener, da das Fleisch in Folge des herrlichen Lichtes in England von außerordentlicher Güte ist und sich bei dem kühlen Klima besser hält, während der Italiener schon naturgemäß bei der großen Wärme seines Klimas mehr auf eine leichte, pflanzliche Kost angewiesen ist.

Junge und Gammeln behalten sonstigen am längsten die Nationalität, denn sogar bei völkergerechten Leuten bleibt eine gewisse Vorliebe für die Gerichte ihres Landes, die sie in der Kindheit gegessen haben. Der Russe wird stets ein Gefühl des Behagens beim Anblick eines Eilerschisch (Sauerlabkuppe), Borstisch (Suppe von gesäuerten rothen Rüben), oder Blinji (einer Art Blinjen, die mit saurer Sahne oder Kaviar gegessen werden) überkommen, der Südländer wird je ne Speisen am liebsten mit Olivenöl und Tomaten zubereitet essen. Macaroni mit Del, geröstete Kastanien und Maizelben, verschiedene Muscheln, Schnecken und Seeoliven sind sehr beliebte Nationalgerichte des Italiens.

Wie wir aus den Schilderungen moderner Völkerkunde ersehen, giebt es bei den der Civilisation noch entrückten Völkern gewisse Speisen und Gerichte die uns Europäern ein wahres Grauen einflößen. So essen z. B. die Tuiguen und Jakuten (in Sibirien) große Quantitäten ganz reinen Fettes, ohne jegliche Zuhalt. Die Samojeden halten rohes Fleisch für einen ganz besonderen Leckerbissen; besonders gilt dies von den

inneren Theilen des frisch geschlachteten Rennthiers, die in des warmen Blut getaucht und dann verpufft werden. Die Wäcker in Sibirien trinken den Thee mit Salz. In den Samojedenländern Afrikas werden, wie B. Meoöl schildert, die Kaffeebohnen in Fett geschmort, sobald mit Honig oder dem Saft des Zuckerrohres begossen und mit gekochtem Mais zusammen gegessen. Wenn es was nicht von gleichwärtigen Völkern fortgehört erzählt würde, so könnten wir kaum an manche jener entsetzlichen Gerichte glauben, die von den Chinesen gegessen würden. Ratten-, Pfau- und Hundbraten sind dort gang und gäbe. Als große Delikatesse gilt aber das Milch; es besteht aus eben geborenen blinden Wäcker, die in Honig getaucht und dann, ähnlich wie bei uns die Austern, langsam heruntergeschluckt werden.

Wie in allem andern, so hat die steigende Civilisation und Kultur, besonders durch den zunehmenden regen Verkehr unter den Völkern, auch in ihrer Ernährungswelt große Umwälzungen hervorgerufen, die uns heute so selbstverständlich erscheinen, daß wir uns das Leben ohne sie gar nicht mehr denken können. Die Grundstoffe, aus denen die verschiedenen Völker ihre Speisen bereiteten, waren dieselben, die uns heute zu Gebote stehen, dieselben Pflanzen, dieselben Thiere, nur die Zubereitung war eine so grundverschiedene von der unserer Zeit. Bei untern Verfahren erforderte das Kochen wenig Kunst, damals konnte man keine Chemie in der Küche, bereitete vielmehr die fleisch- und pflanzlichen Speisen in einfacher Weise zu, da z. B. die verschiedenen Gewürze, womit wir heute unseren Gerichten den pikanteren Geschmack geben, insolge der großen Entfernungen und der mangelhaften Verkehrsmittel sehr wenig bekannt waren.

Was heute dem Armen bei der geregelten und raschen Kommunikation zugänglich ist, prangte früher allein auf der Tafel der Könige, Fürsten und ungewöhnlich Reichen. Im Mittelalter hielt man z. B. Pfeffer für eins der kostbarsten Gewürze Indiens, und ein Gericht von mehreren Pfund Pfeffer galt noch im dreizehnten Jahrhundert als außerordentlich werthvoll. In einer von Ulrich von Hutten verfaßten Schrift wird allen „Böllerei“ vorgeworfen, die ihre Speisen mit Pfeffer würzten! Ebenfalls war der Reis so theuer, daß er bloß den Reichen eine würdige

Speise war. Chocolate wurde im Jahre 1520 durch die Spanier aus Mexico nach Europa gebracht, und erst durch die Kreuzzüge wurde der Zucker in Europa bekannt. Noch am Ende des siebzehnten Jahrhunderts war er so theuer in Deutschland, daß nur die Wohlhabenden davon Gebrauch machten. Sogar viele der heute allgemein bekannten Gemüthsarten bürgerten sich erst vor einigen Jahrhunderten allgemein ein. Zwiebeln und Petersilie galien in England noch im fünfzehnten Jahrhundert für eine seltene Delikatesse. Als die Gemahlin Heinrichs VIII., Katharina von Aragonien, während einer Krankheit Salat veranlaßte, wurde er erst durch Boten aus Flandern bezogen. Während die Kartoffel schon im Anfang d. s. sechzehnten Jahrhunderts in England allgemein in Aufnahme kam, wurde sie noch im Anfang des siebzehnten Jahrhunderts in Frankreich auf der königlichen Tafel als Leckerbissen gezeuht. Heute kann der Arme sich das Leben ohne Kartoffeln gar nicht mehr denken. Wenn wir heute zum Frühstück unsern wohlgeschmeckten, aromatischen Kaffee oder Thee trinken, so können wir uns gar nicht mehr an jene Zeit zurückversetzen, wo diese jetzt allgemein beliebten Getränke in Europa noch gänzlich unbekannt waren; damals sah z. B. die alten Polen Bieruppe mit saurer Sahne zubereitet zum Frühstück. Erst im Jahre 1769 gründete ein englischer Kaufmann das erste Kaffeehaus in Hamburg, und 1725 entstand das erste Kaffeehaus in Paris, 1721 das erste in Berlin. Den Gebrauch des Thees lernten die Europäer gegen die Mitte des siebzehnten Jahrhunderts kennen, und erst seit der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts fand er allgemeine Verbreitung, während das Theetrinken heutzutage bei den Russen, Engländern, Schweden, Norwegern und Holländern zur Volksart geworden ist. Auch Butter kam erst vom Jahre 1500 als Nahrungsmittel auf, im Alterthum wurde sie nur als Pomade gebraucht und später zur Zimmer-, hauptsächlich aber zur Kirchenbeleuchtung. Noch heute füllen die russischen Bauernfrauen die Lampen für den Hochaltar mit Butter und Wachs.

Obgleich wir schon in der römischen Geschichte von den berühmten und vorzüglichen Gasmählern des Lucullus hören, so würden uns heute dennoch vielleicht die Pfauenungen, die gemästeten Schilb öfen und Austern in der Zubereitung

jener Zeit nicht schmecken. So sollen die alten Römer mit Salmiak ihre Speisen gewürzt haben. Wahres Grauen erregt uns, wenn wir z. B. die Rezepte aus einem im fünfzehnten Jahrhundert erschienenen Kochbuche lesen. Man denke sich nur: Eiersuppe mit Pfeffer und Honig! Ebenso entsetzlich sind folgende, beide aus dem dreizehnten Jahrhundert stammende Speisefolgen: 1. Brühre mit Sahne, Pfeffer und Honig. Lammfleisch mit Zwiebeln oder Zwiebschigen, Stockfisch mit Del und Koffinen. Kleie in Del gebacken, Gerösteter Bäckling mit Senf. Schweinsbraten mit Gurten. 2. Schweinefleisch. Geruchten mit Honig und Weinbeeren. Gebratener Hering. Kleine Fische mit Koffinen. Gebratene Gans mit rothen Rüben. Gefalzener Hekt mit Petersilie. Salat mit Eiern.

Bei dem Gedanken an diese Menus und ihre einzelnen Leckerbissen würde sich der heutige Kulturmenschen Mühteln. Man vergleiche damit nur irgend einen Speisestettel von heutzutage: Königinensuppe, Austern in Muscheln, Steinbutt mit holländischer Sauce, Rindersteak à la Financière, Spargel, Fasanenputzete. Gebratener Kehrücken, Salat, Kompott, süße Trüffel, Pfefferroder Eis, Käsekränze, Kaffee.

Daß die Leute in der guten alten Zeit nicht so ganz unempfindlich für die Freuden der Tafel waren, ersehen wir daraus, daß auf einem Reichstage zu Regensburg Herzog Heinrich von Braunschweig bei dem Festmahl „einen langen jebel (Speisestück) bei ihm auf der Tafel liegen that, den er öftermal besah.“ Gefragt, was er so eifrig lese, „lich in der Herzog den jebel sehen. Darin hat ihm der Kochmeister alle esen und brachten in der ordnung aufgezichnet und kunt sich demnach der Herzog mit frigen esen darnach richten und seinen appetitum uf die besten trachten sparen.“

Trotz der obenwähnten leiden Abwechslungsreichen Menus sind wir, ohne Gourmands zu sein, doch froh, daß wir an einem ähnlichen Festmahl nicht theilzunehmen brauchen. Unser Geschmack ist eben ein anderer geworden, seitdem die Produkte anderer Erdtheile so bequem und leicht zu uns kommen, zumal seit der Entdeckung der Dampfkraft, die geradezu eine Umwälzung in unserer Ernährungswelt und unserm Geschmack hervorgerufen hat.

Oelreinigungs-Apparate

von Rs. 18 — an.

Oelfüll-Apparate „Economiser“

grösste Oelersparniss.

Karl Mogk, Lager technischer Artikel,
Lodz, Petrikauer Strasse Nro. 104.

Gesucht wird ein Ladenmädchen,
welches gut rechnen, auch deutsch und polnisch sprechen kann, für ein Kolonialwaaren Geschäft, Wilschowa-Strasse Nr. 87 neu, Haus Nro. 5381.
Die seit 36 Jahren bestehende Pagen-Fabrik von **Gustav Schoenjahr**, 1-11.
G. Schoenjahr & Neumann,
empfiehlt stets eine große Auswahl der vollständigsten und dauerhaftesten gebauten
Centesimal- u. Decimalwaagen,
Warschau Chlodowa Nro. 19.

Пинкунъ Любянскій
погрялъ свой капиталъ и желаетъ имъ продать, выданный войтомъ гмныи Прамке, Калянской губернии.
Каменинъ благодаритъ представлять таковыя условия.
5377

Günstige Gelegenheit!
Es sind sportlich sofort zu verkaufen:
1 Badmashine,
1 Dampfessel,
1 Wasser-Reiferbois,
1 Badmashine,
1 Schnellpresse,
1 Fabrierer breiter Kalender,
1 Farbentisch,
dieser Kupferne und eiserne Kasse, Ventile, eiserne Kassen und Käffer, Lederkoffer etc., sämtliche Gegenstände sind complett u. sehr neu.
Gefällige Offerten bitte in der Exped. d. Bl. unter Chiffre **N. 25**, niederzulegen.
5370
werden auf erste Hypothek gesucht. Gest. Off. unter „N. 25,000“ an die Exped. d. Bl. erbeten.
5370

Ein Student
der Universität, der französischen Sprache theoretisch und praktisch mächtig, sucht auf dem hiesigen Unterrichts zu ertheilen. Gest. Offerten unter **N. D. A.** sind an die Exped. d. Bl. erwünscht.
5385

Zu vermieten
2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Wasserleitung etc., Haus N. K. Wiener, Ged. Petrikauer- und Meyer's Passage.
Wahres bei **Karl Mogk**, Petrikauer Strasse Nro. 63, Haus des Herrn K. Reithamer.
5386

Ein junger Mann,
perfecter Tischler, mit sämtlichen Maschinen vertraut, des Russischen, Deutschen und Polnischen in Wort und Schrift mächtig, guter Zeichner, sucht Stellung als Tischlermeister, Bauhelfer, Zeichner oder dergl. Gefällige Offerten an die Exped. dieses Bl. sub N. W. erbeten.
5350

Dr. Laurenty,
Czde Zielona u. Wluczanskastr.
Empfang von 3-5 Uhr Nachm 5299

Dr. med. W. Kotzin,
Specialarzt für Herz, Lungen- u. Frauen-Krankheiten,
in h. 7/19. Juli vertritt und wird dann Petrikauerstr. 26, Haus Geb. Schröder, wohnen.
5302

ЩЕПЪ УРОКОВЪ
ученикъ, окончившій въ этомъ году здешнюю гимназію. Опытный репетиторъ. Предложенія принимаеть редакция „Лодзьскій Цейтунгъ“ подъ буквами **В. П.**
4922

Zaklad stolarcki i magazyn mebli wykwintowych i pracownia rzeźbiarska
wykonująca wszelkie obstarunki i urządzenia mu powierzone.
4973
Waleksymilian Kalmus
w Warszawie, ul. Marszałkowska N. 49 i Próżna N. 2, vis-à-vis Plac Zielonog.
Eine Dampfmaschine
von 20 Pferdekraft, gegen ärtig noch im Betrieb, ferner ein Dampfessel in gutem Zustande, eine Scheidemaschine u. eine Getriebsmaschine, vergrößerungshalber preiswerth abzugeben bei **Reichmann & Co.** Petrikauer-Strasse Nro. 62.
5029

Institutrice diplômée
cherche leçons de français: s'adresser rue Zawadzka N. 6, logement N. 12. 4446

Lohnarbeit
nach Gaiery gesucht, auf Wunsch mit Kettenvorrichtung, wozu vollständige mechan. Einrichtung vorhanden. Austausch erstelt N. **Wahlmann**, Lodz, Dzielna- (Wah) -Strasse Nro. 24. 5272

In der 4klassigen Realschule,
Wschodnia-Strasse Nr. 80,
beginnt der Ferien-Unterricht am 1. Juli lauf. J. 5290
Schulvorsteher **J. Mejer.**

Gaden u. Wohnungen
mit Wasser-Litung, sowie Kellerräume, sind zu vermieten Zielog-Strasse Nr. 60. Zu erfahren bei **Salomon Kohn**, Petrikauerstr. Nr. 19. 5303

Stadt-Reisende
werden gesucht. Gama-Strasse Nr. 16 neu, Offizine. Derselbe sind **Familien-Wäsche-Mangeln** zu verkaufen. 5282

W szkole prywatnej
przy ul. Zawadzkiej N. 19 (dom W-nej Teofilii Schmidt), lekcyje wakacyjne rozpoczna się 1 Lipca.
Thomas.
Seidenpinner,
weiss, auf den Vorderpöten lackt, in verloren gegangen. Wiederbringer erhält eine Belohnung bei **Marro**, Petrikauer-Strasse Nr. 118.
5386

Helenenhof.
Sonnabend, den 29. und Sonntag, den 30. Juni 1895:



Früh-Concert

von 6 bis 9 Uhr.

Das Nachmittags-Concert

beginnt um 4 Uhr.

Täglich von 6 Uhr ab Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 37. Infanterie-Regiments, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Dietrich.** 5433

Pfaffendorf.
Restaurant-Garten.
Sonnabend, den 29. Juni 1895:

Großes Frei-Concert,

ausgeführt von der K. Scheibler'schen Kapelle.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
A. Baum.

Rs. 2800
werden auf erste Hypothek ohne „Towarzystwa“ zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter S. T. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5207

Dr. C. v. Stankiewicz,
Specialarzt nur für Frauenkrankheiten.
Petrikauer Strasse Nr. 46 Das's Müller's Apotheke. 5215

Fertige Möbel.
Couchen, Tische, Stühle, Sitzkissen, Waschtischen, eigener Fabrication nach neuester Jagon. Bestellungen werden prompt zu den billigsten Preisen ausgeführt.
5378
A. Grzybowski,
Sredniaste. Nro. 11, in der Nähe der Dankel-Bank

Buffetecassiererin,
welche deutsch und polnisch spricht, wird zum sofortigen Antritt in erstes Haus gesucht. Die Adresse ist in der Papierhandlung des Herrn **J. Peterzilge** zu erfahren.
5434

Bäderwagen
ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen Polubniomstr. 27, bei **K. Krenker.** 5387
W Niedzielo 11/23 Czerwca 1895 r. przed wieczorem zginał

wyzel
ponter angielski, jasno-zolty, lopy biale, wabi się „Crem“. Odprowadzić na Konstancynowską ul. N. 1 do stróża za nagrodą. Nieprawdę właściciel odpowiada będzie na drodze właściwej.
5269

Maschinen,
Zu einer dreieckigen Dampfmaschine mit Condensaten (Schleiferzeugung) wird ein tüchtiger Maschinist, der gleichzeitig die Schleiferarbeiten der Fabrik versehen kann, zum baldigen Antritt gesucht. Offerten sind unter „Maschinen“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.
5428

Ein Fabrikgebäude,
mitten in der Stadt, sehr günstig gelegen, bestehend aus 3 Sälen und Nebenzimmern, ist per 1. October a. er zu vermieten. Gest. Offerten unter „Fabrikgebäude“ an die Expedition d. Blattes.
5430

Blitzableiter, Telephons, elektrische Glocken und in das Fach schlagende Artikel empfiehlt der Elektrotechniker S. Straus, Warschau, Nowy Swiat 39.

Karl Mogk,

Lager technischer Artikel,
Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 104,
offerirt:

1a. Kernleder-Treibriemen aller Dimensionen

trotz enormer Preiserhöhung zu alten niedrigsten Preisen.

Sämmtliche Dimensionen bis 12 Zoll auf Lager.

Verein zur gegenseitigen Unterstützung der Meister Lodzer Fabriken.

Sonnabend, den 6. Juli a. c. findet in Pfaffenstorf im Lokale des Herrn Baum ein

Unterhaltungsabend

für die Mitglieder des Vereins, deren Familien und geladene Gäste statt. Der Garten wird beleuchtet sein. Konzert zweier Musik-Kapellen, von welcher eine im Saale und eine im Garten spielen wird.

Eintrittspreis 1 Rbl. 50 Kop.

5305

Die wirklichen Mitglieder des Vereins erhalten keine besonderen Einladungen, sondern haben an der Kasse nur ihre Mitgliedskarte vorzuweisen.

Diesigen Mitglieder, welche Gäste einzuführen wünschen, können Billets für dieselben täglich von 7 bis 10 Uhr Abends im Vereins-Lokale in Empfang nehmen.

Die Verwaltung.

Lodzer Weber-Vereinigung.

Da die auf den 10. d. Mts. angeordnete Sitzung zur Beschlußfassung über den Verkauf des Cyclistenplatzes und den Bau eines neuen Meisterhauses wegen zu geringer Beteiligung nicht zu Stande gekommen ist, so hat der Vorstand zu diesem Behufe eine

5241

Schluß-Sitzung

auf Sonnabend, den 29. Juni, Nachmittags 5 Uhr, im Meisterhause anberaumt und ersucht die Herren Meister, sich recht zahlreich einzufinden.

P. P.

Beehre mich hiermit bekannt zu machen, daß ich in Mieschow, Gow. Kielce, eine Filiale meines Bank-Hauses unter meiner eigenen Firma

5108

„J. H. Meitlis“

eröffnet habe. Mich einer geneigten Beachtung des hochgeschätzten Publikums bestens empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll

J. H. Meitlis.

Rheinveilchen
hochfeines Veilchen-Parfüm,
reiner Veilchen-Blüthenduft,
stark und andauernd,
pro Flacon Rs. 4, 2.75, 2,
und 1.25 C.

Parfümerie
Glockengasse
Nr. 4711.

Nähele in den meisten
Parfümerie- u. Drogerie-
handlungen Russlands

Echte Japanwaaren

in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen das
Kapifferie- und Kurzwaaren-Geschäft

Carl Berckenkamp,

Inh. Ernst Mogk.

5038

Geübte Andreher

finden lohnende Beschäftigung bei

Louis Schmieder & Sohn.

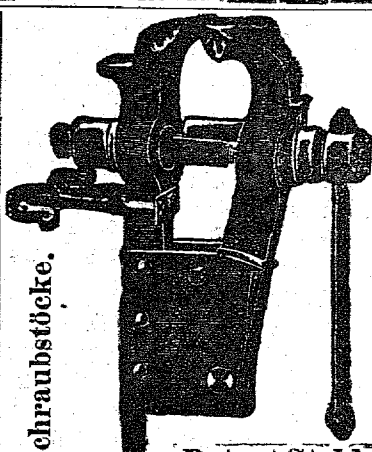
5261

Ein Fabrikwirth

(gospodarz), der Russisch und Polnisch spricht und absolut gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht.

Promenaden-Strasse No. 23.

Herausgeber J. Petersilge. Redacteur: Staatsrath Karl Schmidt. — Доволоко Цезаров.

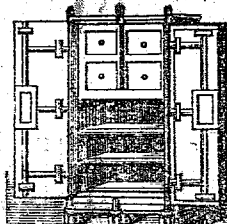


Gewöhnliche Schraubstöcke.

Patent-Stahl-Parallel-Schraubstöcke.

Klein Gusseisen!
Keine eingesetzten Backen!
Unverwundlich!
Unzerbrechlich!

Brebeck & Brandenburg, Barmen.



Carl Zinke,

Przejazd-Strasse 14,
leistungsfähigste Fabrik von feuer- und diebstahl-sicheren

Geld- u. Bücherschränken
in Eisen- oder Stahlpanzer.

Cassetten, Copir-Pressen u. c.

Annonce.

Ein junger Mann (28 Jahre alt, Schrift), der viele Jahre die Handweberei selbstständig betrieb, die mech. Weberei erlernt hat und als Untermeister thätig war, (Schauelmaschinen, sowie einfache Stühle), das Musterzeichnen versteht, der deutschen, polnischen und theilweise russischen Sprache mächtig ist, sucht per sofort Stellung als Gehilfe des Meisters oder als Untermeister. (Beschreibende Anträge). Gute Zeugnisse zur Seite. Gest. Offerten bitte unter A. B. in der Exp. dies. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten

vom 1. Juli ab ein elegantes Zimmer, mit separatem Eingang, auf der Petrikauer-Strasse No. 109, vis-à-vis dem Herrn Heintzel. Auf Wunsch mit Heizung und Bedienung. Zu erfahren vorwärts, Wohnung No. 3.

Schlosserei!

Sofort zu verkaufen eine complet eingerichtete Schlosserei bei W-we Pierscinska, Glumna (Kocinier) Strasse Nr. 7.

großes Gebäude,

Partiererraum u. Treppel n. d. h. großem freien Terrain, geeignet zu jeder Fabrikthätigkeit (Werkstelle), auch Färberei, im Centrum der Stadt gelegen, sofort zu vermieten. Wo? zu erfahren in der Papierhandlung des Herrn J. Petersilge.

Lehrlinge,

welche die Ericotage erlernen wollen, können sich melden. Dasselbst wird auch ein Schlosserlehrling aufgenommen. Promenadenstrasse No. 35

Restaurant „Zum Lindengarten“

Donnerstag und die folgenden Tage:

CONCERT

der Kapelle der 2. Artillerie-Brigade unter Leitung des Kapellmeisters Herrn H. M. Milyl. Beginn an Wochentagen um 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 4 Uhr. Entree an Wochentagen 10 Kop. an Sonn- und Feiertagen 20 Kop.

5097

N. Michel, Petrikauer-Strasse Nr. 601/218.

M. Le-vin's Garten.

Täglich:

Großes Concert

der 1. Wiener Damenkapelle „Tegetthoff“ (Director Pechoc.)

Anfang an Sonn- und Feiertagen um 5 Uhr, an Wochentagen um 7 Uhr. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

M. Le-vin.

Restaurant J. Ryszak,

Edz. Przejazd- und Targowa-Strasse,

empfehl:

kräftigen Mittagstisch à 35 Kop., warmes Gabelfrühstück à 20 Kop.

5418

Rigaer-, Drosdower-, Warichauer- und Gehligs Märzenbier.

Abends musikalische Unterhaltung im Garten.

!Gelegenheitskauf!

Da wir in nächster Zeit eine Fabrik von Herren-Wäsche und Schlipfen zu etabliren gedenken und sodann die betreffenden Artikel nur eigenen Fabrikats führen werden, so sehen wir uns veranlaßt, unseren Vorrath, soweit derselbe reicht, mit

5348

einen Nachlaß von 10-Procent

zu räumen. Geräumt werden Herren-Wäsche, als: Kragen, Manschetten, Hemden, Vorhemden, u. c., Schlipfe modernster und verschiedener Façons, sowie sämtliche ähnliche Artikel.

„Central-Bazar“, Petrikauer Strasse No. 97.

Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee

ist der beste Kaffee-Zusatz — der einzige Kaffee-Ersatz.

Gesundheit — Genuss — Ersparnis!

Nur acht mit der Schutzmarke

„Bild des Herrn Prälaten Kneipp“

und em Namen

„Kathreiner“.

W. Patzer & Co. Petrikauerstr. Ecke Brunnengasse.

Wir suchen zu sofortigem Antritt einen tüchtigen, praktisch erfahrenen

Knoppmeister

für Confection und Herrenstoffe.

Nur solche, die eine gleiche Stellung sich von bekleideten, wollen sich melden bei der

Actien-Gesellschaft der Manufacturen von Julius Heinzel

Rs. 40,000

werden gesucht auf erste Nr. der Hypothek, ohne Kredit-Anleihe, auf eine Fabrik-Anlage. Näheres in der Papierhandlung von J. Petersilge.

Bäckerei

mit Kohlenheizung und ganzer Einrichtung ist sofort zu vermieten. Näheres zu erfahren Ribowa Strasse Nr. 9.

Suche

für mein Puh- und Mode-Geschäft eine tüchtige

Directrice

zum baldigen Antritt.

Emilie Schimmel,

Edz. Przejazd- und Petrikauerstr. Nr. 525/98.

Ein neuer Rover (Pneumatik)

und ein 14-tüdiges Dandomon sind veränderungsfähig preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen im Deutschen Hotel, beim Schwetzer.



50-60 Garniec Milch

täglich sind vom 1. Juli a. c. abzugeben.

Petrikauer-Strasse Nr. 533/110.

Gelegenheitskauf Jaroslauer Reinen.

Dem geehrten Taxen der Stadt Lodz und Umgegend die gest. Anzeige, daß noch eine Partie Reine vorhanden und dieselben zu Fabrikpreisen verkauft werden.

M. Neidhardt,

Nikolajewska-Strasse No. 56, Haus Dittbrenner, neben der Johanniskirche.

Schnellpressendruck (Dampfbetrieb) von J. Petersilge.